

BBG Journal

Die Mitgliederzeitschrift der Braunschweiger Baugenossenschaft

Frühling 2024 | Ausgabe 113

Neues von der BBG

Warum wird die
Satzung aktualisiert?

Aus dem Quartier

Eine ganz besondere
Nachbarschaft

Lokales

Originell: Ein Garten
in der Flasche



Es wird Zeit
für den Frühling

Inhalt dieser Ausgabe



Warum wird die Satzung aktualisiert?
Interessanter Einblick:
Der Satzungsausschuss
diskutierte engagiert über
Mitgliederrechte, Datenschutz,
Digitalisierung und neue
Arbeitsformen.



Eine ganz besondere Nachbarschaft
Hilfe, Ausflüge und viel
Austausch: In der Reuterstraße
leben drei Generationen
gemeinschaftlich zusammen.



Originell: Ein Garten in der Flasche
Wir fragten
Sümeyra Günaydin von
Annes Garten nach
Tipps für den Frühling

Übersicht

- 4** Zusammen im Austausch **5** BBG-Blitzlicht **6** Warum wird die Satzung aktualisiert?
8 TV-Versorgung ab Juli für BBG-Haushalte kostenlos! **10** Das gemeinsame Auto fürs Quartier
12 Ihr Paket liegt rund um die Uhr bereit **13** Ein Gedicht von Herzen **14** Eine ganz besondere Nachbarschaft
17 Gemeinsam aktiv werden! **20** Vermieter:innen übernehmen einen Teil der Heizkosten **21** Eine ganz besondere Reise
22 Ihre aktuellen Top-Zinsen **23** Neuer Trinkwassermix / Schnelle Hilfe bei Fehlalarm des Rauchmelders
24 Anfeuern im Aufstiegskampf **25** Gewinnen Sie exklusive Heimspielplätze
28 Unser BBG-Journal schaffte es auf's bundesweite Siebertreppchen **29** Lassen Sie es uns gemeinsam lösen!
30 Auch ein Hefeteig spielt mit **32** Originell: Ein Garten in der Flasche **36** Für unsere Kleinen
40 Kooperationspartner **42** Erlebnistouren am Samstag **43** Veranstaltungskalender und wichtige Rufnummern

Hinweis: Wichtige Rufnummern finden Sie auf der letzten Seite

Liebes Mitglied, liebe Leserin, lieber Leser,

bei jedem Projekt, das wir bei der BBG in Angriff nehmen, sind zwei Fragen besonders wichtig: Welche positive Entwicklung bringt es für unsere Mitglieder? Wie bereichert es das Miteinander und das Quartier? Als wir vor zwei Jahren beschlossen, eine ehemalige Praxis für Osteopathie in einen zentralen Treffpunkt fürs Sackringviertel zu verwandeln, hatten alle Beteiligten vielfältige Bilder im Kopf, wie schön das werden könnte. Ein Blick durch große Fenster auf kreative, ins Tun versunkene Gruppen; fröhliches Stimmengewirr, wenn man die Tür öffnet; verführerische, attraktiv dekorierte Frühstücksplatten, die zu langen Tischen getragen werden – und Woche für Woche kommen neue Talente und Interessen zum Vorschein, die bisher hinter den Wohnungstüren im Quartier verborgen waren.

Die Eröffnungsfeier des BBG-Nachbarschaftstreffs in der Bürgerstraße stimmt uns nun optimistisch, dass all diese Szenen Wirklichkeit werden. In dieser Ausgabe berichten wir vom Auftakt in großer Runde. Da wurden schon so einige interessante Ideen vorgestellt. Wer ehrenamtlich etwas anbieten möchte, das für Vielfalt und Gemeinschaft im Viertel sorgt, der hat nun beste Voraussetzungen dafür. Jetzt zählt Ihr Engagement!

Kontakte knüpfen, mitgestalten, sich auf interessante Aktivitäten freuen: Das trägt dazu bei, dass man sich in der eigenen Nachbarschaft wohlfühlt.

Anlässe für Begegnung zu schaffen: das ist eine wichtige Aufgabe für unsere Genossenschaft, auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und gesellschaftlichen Trends wie der Singularisierung oder veränderten Familienkonstellationen.

Unsere Mitglieder können sich auch in den kommenden Monaten auf so einiges freuen, das für eine gute Gemeinschaft sorgt, vom Sport-Event über Erlebnis-Stadtführungen bis zum musikalischen Sommerabend.



Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr. In diesem Journal gibt es auch Einblick in eine ganz besondere Nachbarschaft: gemeinschaftliches Wohnen in der Reuterstraße – ein generationenübergreifendes Miteinander mit viel Austausch, Gemeinschaft und gegenseitiger Unterstützung.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen lebendigen Frühling in Aufbruchstimmung.

Herzliche Grüße

Beatrice Eigert
Abteilungsleiterin Bestandsmanagement

Zusammen im Austausch

Beim BBG-Mitgliederabend in Merverode gab es Gelegenheit, Anliegen im direkten Austausch zu besprechen und Fragen zu stellen.

Erfahren, was es für Anliegen und Wünsche in den Quartieren gibt. Besprechen, wo es klemmt und auch mal hören, wenn etwas gut gelungen ist: Das ist ein Ziel der BBG-Mitgliederabende. So gab es zum Beispiel sehr positive Rückmeldungen zu den neuen Fahrradhäusern in der Ratibor- und Oppelnstraße. „Unser Radhäuschen finde ich so ideal“, sagte eine ZuhörerIn. „Ich fragte: Was muss ich dafür bezahlen? Es hieß: nichts. Das finde ich so wunderbar. Sie müssen ja auch mal ein Lob bekommen.“

glierabend in Merverode beantwortet. In der Alten Schule gab es in vielen Fällen direkt eine Rückmeldung von Vorstand Alexander Faul, Beatrice Eigert, Abteilungsleiterin Bestandsmanagement, oder von Michael Bock und Ramona Ahrens aus dem Team 1.

In einer Präsentation wurden zudem erfolgreich abgeschlossene Projekte vorgestellt, etwa der neue Glanz für die Laubengänge in der Görlitzstraße 8 – und neue Balkone für mehr Frische in der Görlitzstraße 10 bis 16. Dort gibt es nun auch neu gestaltete Außenanlagen mit Sitzgelegenheiten im Grünen und einem vielseitig nutzbaren Spielplatz.



Das nächste Projekt, das wir in Merverode in Angriff nehmen, ist die Sanierung der Balkone und Laubengänge in der Ratiborstraße 30 und 31. In den Häusern werden auch die elektrischen Hausanschlüsse modernisiert. Die Treppenhausbeleuchtung wird erweitert. Ausführlichen Einblick gab es zudem in aktuelle Herausforderungen, etwa Maßnahmen zur Energieeinsparung bei Heizung und Warmwasser sowie die Sanierung von Wasserleitungen. Was viele Projekte planungsintensiv macht, berichtete Alexander Faul am Beispiel der Sanierung von Wasserleitungen – einem Projekt, zu dem es voraussichtlich im Sommer nähere Informationen für die Hausgemeinschaften gibt.

Aber wie gehe ich am besten vor, wenn das Treppenhaus nicht gut geputzt ist? Kommen die Teppichklopfstangen auf der Wiese in der Oppelnstraße 32 vielleicht mal weg? Es gibt doch gar keine Teppichklopfen mehr. Könnte der Baum vor meinem Fenster zurückgeschnitten werden? Solche Fragen, die im Alltag auftreten, wurden am 12. März beim BBG-Mit-

Weitere Themen des harmonischen Mitgliederabends waren zum Beispiel Solaranlagen, Elektromobilität und Änderungen bei der TV-Versorgung. Das Motto des Treffens traf voll und ganz zu: „Zusammen im Austausch“.



Zwei Herzenswünsche

Kurz vor Weihnachten hingen an einer Tanne im Nachbarschaftsladen Heidberg herzförmige Wunschzettel – mit meist recht bescheidenen Wünschen von Senior:innen aus dem Quartier. Wer eine Freude bereiten wollte, nahm einen Zettel mit und kam mit einem schön verpackten Geschenk zurück. 40 Wünsche wurden erfüllt. Auch die BBG beteiligte sich gern an der tollen Aktion, die bereits zum vierten Mal stattfand. Wir verschenkten eine Jogginghose und ein Paar Socken und blumige Dekoration: zwei Kissenbezüge und eine Vase. Freude schenken macht Freude.

BBG Blitzlicht

Neues kurz und kompakt

Weihnachtsmarkt in der Schuntersiedlung

Am 16. und 17. Dezember drehte sich auf dem Tostmannplatz ein kleines, zauberhaftes Karussell. Mit den Rundfahrten und vielen Sitzgelegenheiten unterstützte die BBG auch 2023 sehr gern den gemütlichen Weihnachtsmarkt in der Schuntersiedlung. Zwei Tage lang gab es Gelegenheit zu staunen, was alles Kreatives und Leckeres in vielen Wohnungen entsteht. An 16 schön dekorierten Marktbuden wurden Basteleien, Handarbeiten, Gestecke und Köstlichkeiten aus der Küche angeboten. Beim Bummel wurde wie gewohnt viel erzählt, mit Glühwein oder Kakao und kleinen Snacks in der Hand. Alles organisiert von einem tatkräftigen Nachbarschafts-Team, bereits zum 13. Mal. Super!





Warum wird die Satzung aktualisiert?

Interessanter Einblick: Der Satzungsausschuss diskutierte engagiert über Mitgliederrechte, Datenschutz, Digitalisierung und neue Arbeitsformen

Ein Wort kann viel verändern – auch im juristischen Sinne. Und so diskutiert der Satzungsausschuss Ende Januar rund eine Viertelstunde lang: Sollte an dieser Stelle „und“ stehen? Oder lieber „oder“? Was für Auswirkungen könnte das jeweils haben? Rechtsanwalt Oliver Kraski vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. gibt dazu wichtige Hinweise. Die Atmosphäre im Konferenzraum der BBG ist entspannt – auch deshalb, weil das Projekt auf der Zielgeraden ist. Viermal haben sich sechs VertreterInnen, drei Mitglieder des Aufsichtsrates und der Vorstand der BBG bereits getroffen. Das Ziel: die Satzung aktualisieren. Nun wird gemeinsam über die letzten noch offenen Punkte beraten. Auf dem Tisch stehen neben Getränken und belegten Broten auch Himbeer- und Mohnkuchen. Etwas Stärkung zwischendurch. Denn auch dieses Treffen wird wieder Stoff für locker drei Stunden bieten.



„Die Satzung ist sozusagen unser Grundgesetz“, erläutert der BBG-Aufsichtsratsvorsitzende Horst Ernst. „Sie muss dem Stand der Gesetze entsprechen, zum Beispiel dem Genossenschaftsgesetz und dem Handelsgesetz. Die verändern sich ja öfter mal.“ Der GdW,

der Spitzenverband der Wohnungswirtschaft, stellt dafür eine Mustersatzung zur Verfügung: So könnte das aussehen. „Daran können wir uns orientieren. Aber die BBG hat auch Alleinstellungsmerkmale, die wir erhalten möchten. Bedeutsam sind zum Beispiel die Rechte unserer Mitglieder. Die können sehr initiativ werden. Die Mindestzahl, die nötig ist, um etwas zu beantragen, ist vergleichsweise gering. Besonders ist auch ein expliziter Passus in der Satzung, der den Vorstand verpflichtet, die Nutzungsgebühren sozial zu gestalten, aber auch darauf zu achten, dass die Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft erhalten bleibt. Das ist uns aufgrund bestimmter Erfahrungen oder Überlegungen wichtig.“

Die Ergebnisse der Ausschussarbeit sollten eigentlich bereits im November vorliegen. „Aber dafür waren die Diskussionen zu tiefgehend“, schaut Horst Ernst zurück. Ein wichtiger Aspekt dabei war, eine Balance zu erhalten. „Auf der einen Seite stehen die demokratische und die soziale Ausrichtung, auf der anderen die Arbeitsfähigkeit der BBG. Da gilt es abzuwägen.“ Diskutiert wurde zum Beispiel über die Aufnahme neuer Mitglieder und Kriterien für einen Ausschluss; über das Recht, bei VertreterInnenversammlungen zuzuhören und als Gast zu kommentieren, über Datenschutz und Digitalisierung. Und es galt natürlich auch, die 45 Paragraphen überhaupt erst einmal zu verstehen.

Auf diese Weise mehr Einblick zu bekommen, das motivierte Patrizia Förster, mitzuarbeiten. „Das Amtsdeutsch kann man zwar lesen, aber es erschließt sich nicht unbedingt alles“, so die 63-Jährige, die 43 Jahre als Bundesbeamtin bei der Post arbeitete. Im Ruhestand ist sie nun Vertreterin im Heidberg. „Was genau ist eine Genossenschaft im Unterschied zu einer AG und einer GmbH? Wie handelt sie und warum? Ich dachte: Darüber erfahre ich im Ausschuss mehr. Herr Faul hat mir zum Beispiel den möglichen Formwechsel erklärt. Eine Genossenschaft könnte auch in eine andere Rechtsform umgewandelt werden. Die Arbeit war sehr ergiebig. Stück für Stück kann ich alles besser einordnen.“

Alexander Daniel Balzer, Vertreter im westlichen Ringgebiet, brachte in die Diskussion auch seine beruflichen Erfahrungen ein. Der 39-Jährige befasst sich täglich mit der Informations- und IT-Sicherheit. „Ein wichtiges Thema waren hier die neuen hybriden Arbeitsformen. Sollten zum Beispiel auch digitale Sitzungen der VertreterInnenversammlung möglich sein? Wie könnte das sicher umgesetzt werden?“



Viel diskutiert haben wir ebenso über neue Kommunikationswege und die Möglichkeiten, Änderungen in der Genossenschaft anzuregen. Die Diskussion fand ich sehr spannend – lebhaft und konstruktiv. Immer darauf ausgerichtet, verschiedene Interessen zusammenzubringen.“

Am 22. März (nach Redaktionsschluss) wurden die Vorschläge des Satzungsausschusses nun der VertreterInnenversammlung vorgestellt. Das Grundorgan der Genossenschaft muss die Änderung mit einer Mehrheit von mindestens 75 Prozent beschließen. Ist es so weit, dann können die engagierten Mitarbeiter:innen des Satzungsausschusses künftig erzählen: „An dieser Formulierung habe ich mitgewirkt. War ganz schön viel Arbeit, aber auch sehr interessant.“





TV-Versorgung ab Juli für BBG-Haushalte kostenlos!

Alle BBG-Wohnungen werden auch nach dem 30. Juni
verlässlich mit Kabelfernsehen versorgt.

Wenn BBG-Mitglieder am 1. Juli den Fernseher anschalten, empfangen sie wie gewohnt Nachrichten, Quiz, Sport, Comedy, Talk, Serien und Shows. Trotz der neuen gesetzlichen Regelung ändert sich für sie nichts. Die BBG hat für die Wohnungen des gesamten Bestandes einen Sammelvertrag abgeschlossen und mit Vodafone eine TV-Grundversorgung vereinbart – für die Dauer von zehn Jahren. Der große Vorteil für die BBG-Mitglieder: Ab dem 1. Juli ist die Nutzung frei empfangbarer Fernseh- und Radioprogramme kostenlos! Die monatliche Umlage von 8,90 Euro fürs Kabelfernsehen entfällt in der jährlichen Betriebskostenabrechnung.

Zum Hintergrund: Die Kabelgebühren sind in Kürze nicht mehr umlagefähig, d.h. ab dem 1. Juli können sie nicht mehr über die Betriebskosten abgerechnet werden. Das Telekommunikationsgesetz wurde geändert, um mehr Wettbewerb in den Markt zu bringen. Durch den neuen Sammelvertrag zur TV-Versorgung muss dennoch niemand einen Einzelvertrag abschließen. Niemand muss zusätzliche Internet-Tarife buchen oder Geräte zum Empfang von Internet-TV kaufen. Die BBG fand eine Lösung, die deutlich bequemer ist. „Gerade für unsere älteren Mitglieder wollten wir Fernsehen in gewohnter Weise sichern“, berichtet Dirk Sievers, Prokurist. „Die wichtigsten Informationen finden Sie im Infokasten und auf der BBG-Internetseite.“

Wichtig zu wissen: Die BBG hat 2006 entschieden, eine eigene Netzinfrastruktur aufzubauen. Vodafone (damals Kabel Deutschland) übernahm die Umsetzung. Das koaxiale Kabelnetz im gesamten Bestand ist heute im Eigentum der Tochtergesellschaft BBG-Service GmbH. Um die Funktionsfähigkeit der Netzinfrastruktur kümmert sich Vodafone. „Das Unternehmen ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner“, so Dirk Sievers. „Mit dem neuen Vertrag setzen wir die gute Zusammenarbeit nun fort. Die Fernsehge-

Alles auf einen Blick

Muss ich, als Mieterin aktiv werden?

Nein, Sie brauchen nichts zu tun.

Welche Programme kann ich empfangen?

Durch den neu abgeschlossenen Sammelvertrag bleibt die Programmauswahl unverändert.

Kommen zusätzliche Kosten auf mich zu?

Nein, im Gegenteil. Sie sparen die bisherige monatliche Umlage fürs Kabelfernsehen in Höhe von 8,90 Euro! Die TV-Grundversorgung ist ab Juli in allen BBG-Wohnungen kostenfrei.

Muss ich weitere Tarife buchen oder Geräte kaufen?

Nein. Niemand muss zusätzliche Internet-Tarife buchen, einen Einzelvertrag abschließen oder neue Geräte kaufen.

bühr wird aus dem Betriebskostenkatalog gestrichen. Für unsere Mitglieder ist die Grundversorgung ab Juli kostenfrei. Die Kosten werden künftig durch die BBG übernommen.“

Zusätzlich haben die BBG und Vodafone vereinbart, die koaxiale Netzinfrastruktur in den kommenden Monaten weiter zu optimieren. „Durch die Aufteilung des Versorgungsgebietes in kleinere Bereiche und die Errichtung zusätzlicher acht Übergabepunkte machen wir die koaxialen Netze noch leistungsfähiger. So können wir bis Februar 2026 allen interessierten Mitgliedern beim schnellen Internet eine Bandbreite bis zu einem Gigabit pro Sekunde zur Verfügung stellen.“ Gute Nachrichten!



Das gemeinsame Auto fürs Quartier

Teilen statt kaufen: Am Tostmannplatz und in der Reuterstraße haben wir Stellplätze für Carsharing eingerichtet. Je zwei Fahrzeuge stehen bereit.

Ein eigenes Fahrzeug zu besitzen, das ist für viele selbstverständlich. Jederzeit einsteigen und schnell etwas erledigen. Los geht's. Doch oft ist die Fahrtdauer sehr überschaubar. Die meisten privaten Fahrzeuge stehen fast den ganzen Tag über still. Wöchentlicher Großeinkauf? Fahrt zum Sport? Die Kinder zum Verein oder zu Freunden bringen? Braucht man dafür wirklich ein eigenes Auto oder einen Zweitwagen? Als kostengünstige Alternative bietet sich Carsharing an. Auch in zwei Quartieren der BBG gibt es nun Stellplätze des Anbieters Sheepersharing. In der Reuterstraße und am Tostmannplatz stehen jeweils zwei Fahrzeuge bereit.

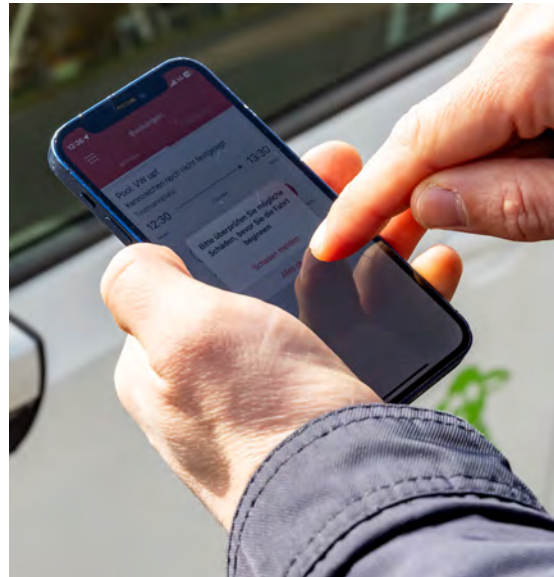


Ein Fahrzeug mit anderen zu teilen, das wird immer beliebter. Bundesweit gibt es laut Statista bereits rund 4,5 Millionen registrierte Carsharing-Kunden. „Mit den neuen Stellplätzen bringen wir nun auch bei der BBG zusätzliche Mobilität in die Nachbarschaft“, so Dirk Sievers, Prokurist und Bereichsleiter Bestandsmanagement. Den Anstoß gab das gemeinschaftliche Wohnprojekt WiR. Dinge zu teilen und zu verleihen, das spielt eine große Rolle bei der besonderen Nachbarschaft in der Reuterstraße. Zwei Leihfahrzeuge vor dem Haus, das passt nun perfekt dazu. Auch zur oft fast dörflichen Nachbarschaft in der Schuntersiedlung passt das Carsharing gut.

Der Service ist vor allem dann gut geeignet, wenn man hin und wieder für kurze Zeit ein Transportmittel benötigt. Die Anschaffung eines Fahrzeuges, Versicherungen, Instandhaltung – all das entfällt. Nicht zu empfehlen ist hingegen, per Carsharing zur Arbeit zu fahren. Denn dort steht das Fahrzeug ungenutzt und verursacht Kosten. In diesem Fall sind der ÖPNV, das Fahrrad oder eine Fahrgemeinschaft bessere Alternativen. Carsharing plus Rad, Bus und Bahn: Das ist ein guter Plan.



46 Stationen von Shepersharing gibt es inzwischen im Stadtgebiet – insgesamt 82 Fahrzeuge. Die Kunden haben im vergangenen Jahr mit den Fahrzeugen mehr als eine Million Kilometer zurückgelegt. Gewählt werden kann zwischen dem Basic-Tarif ohne Monatsbeitrag (gut geeignet bei wenigen Fahrten) und dem Gold-Tarif mit einer Monatsgebühr von 19,90 Euro (passend für Mehr-Fahrer:innen). Der Kilometerpreis beträgt bei beiden Tarifen 33 Cent. Dazu kommt ein Preis pro Stunde, der sich nach der Wagenklasse und der Tageszeit richtet.



So starten Sie

1. Melden Sie sich über die Webseite www.shepersharing.info an und setzen Sie am Ende des Anmeldeformulars ein Häkchen bei BBG. Nach der Registrierung benötigen Sie die Flinkster-App. Die Fahrzeuge werden über die Flinkster-App oder die Flinkster-Webseite gebucht. Vor der ersten Fahrt wird der Führerschein validiert. Bitte legen Sie im Büro in der Hamburger Straße 64 Ihren Führerschein und Personalausweis vor.
2. Zum Öffnen des Fahrzeuges nutzen Sie die App auf Ihrem Smartphone oder halten Ihre Shepersharing-RFID-Scheckkarte auf das Lesefeld an der Windschutzscheibe. Der Fahrzeugschlüssel liegt im Handschuhfach.
3. Bei Fahrtende stellen Sie das Fahrzeug wieder auf dem Stellplatz ab, auf dem Sie es abgeholt haben. Bezahlt wird per Bankeinzug – immer im darauffolgenden Monat.

> SONDERKONDITIONEN FÜR BBG-MITGLIEDER

Zum Kennenlernen bietet Shepersharing allen BBG-Mitgliedern besondere Konditionen.

Die Anmeldegebühr in Höhe von 19,90 Euro entfällt. Die Preistabelle und Kostenbeispiele sind bereitgestellt unter www.shepersharing.info



Ihr Paket liegt rund um die Uhr bereit

Kurze Wege, große Flexibilität: Im Einkaufszentrum Heidelberg steht nun eine anbieteroffene Paketstation.

Eine Überraschung zum Geburtstag, ein Care-Paket fürs Studium, frisch Bestelltes aus dem Shop: Auf ein Paket freut man sich fast immer. Und denkt: Wann kommt es endlich? Doch dann klingelt es, und genau in diesem Moment ist niemand zuhause. Die Hälfte der Direktzustellungen an

kurist und Geschäftsbereichsleiter Bestandsmanagement bei der BBG. Per E-Mail oder SMS erhält man einen Abholcode. Den hält man vor den Scanner unterhalb des Displays oder gibt ihn ein. Daraufhin öffnet sich das Fach mit dem Paket. Bislang bieten UPS und GLS den Service an. Mit weiteren Unternehmen laufen Verhandlungen.

„Wir planen, in verschiedenen Quartieren Myflexboxen aufzustellen – immer an zentralen Stellen“, so Dirk Sievers. „Die erste Paketstation steht in der Görlichstraße 8, im Einkaufszentrum Heidelberg. So kann man einen Weg, den man sowieso viel nutzt, mit der Abholung verbinden – rund um die Uhr. Die Station ermöglicht außerdem, Pakete zu versenden oder an den Lieferanten zurückzusenden.“

Die Myflexbox spart nicht nur Zeit – sie erspart auch unnötige Wege und verringert so den CO₂-Ausstoß. Klimaschutz im Alltag. Die nächsten Paketstationen sind im Sackringviertel, in der Jahnstraße und in der Magdeburgstraße geplant.



Berufstätige misslingt beim ersten Versuch. Ist auch nebenan niemand zu erreichen, folgt meist ein zweiter oder sogar dritter Zustellversuch. Das kann, wenn man Pech hat, lange dauern. Im Heidelberg gibt es nun eine perfekte Alternative: die Paketstation Myflexbox. „Eine Myflexbox ist anbieteroffen. Jeder Paketdienst kann hier Sendungen hinterlegen, wenn die Zustellung nicht geklappt hat. Die Pakete sind dann rund um die Uhr abholbereit“, berichtet Dirk Sievers, Pro-





Ingrid Breuer

Ein Gedicht von Herzen

Ingrid Breuer schrieb aus Freude über das neu eröffnete Bistro Da Capo ein Gedicht. Sie wohnt direkt gegenüber.

Morgens Kaffeespezialitäten, belegte Brötchen, Wrap-Sandwiches und Croissants; mittags bis 20 Uhr wechselnde Gerichte – frisch Zubereitetes wie Risotto mit Meeresfrüchten, Ravioli, Makkaroni oder Pizza und Pinsa: Das neu eröffnete Da Capo ist von der ersten Stunde an ein beliebter Treffpunkt im Sackringviertel.

Ingrid Breuer hat den Weg bis zur Eröffnung von ihrem Fenster aus beobachtet. Die 84-Jährige wohnt direkt gegenüber. Über ihre Freude, dass die Ecke belebt wird, schrieb sie ein Gedicht, stieg aufs Rad und brachte es uns vorbei. Eine tolle Überraschung. Kurz darauf begrüßte sie das Team des italienischen Bistros mit einem Blumenstrauß und aß mit einer Freundin Hähnchenbrust mit Bratkartoffeln: „Das war sehr gut.“ Hier ist ihr Gedicht:

Die Ecke wird nun lebendig

Wenn ich aus meinem Fenster schau', sehe ich nur Häuser grau in grau. Alles trist – na ja, es ist so, wie es ist. Doch nun hat sich mir gegenüber, an der Ecke, einiges verändert. Was hat der Mann, der dort täglich fleißig arbeitet, im Sinn?

Es wurde gewerkelt, gestrichen, gehämmert, montiert, Fenster und Türen wurden geputzt und poliert. Plötzlich folgte der Schriftzug: DA CAPO, darunter zu sehen eine Tasse. Jetzt ist mir klar, es wird wahr – Kaffee und Eis gibt es bald da! Dann war Pause. Na, der fleißige Mann benötigt vielleicht auch mal Ruhe zu Hause.

Auf einmal ging es emsig weiter, rauf und runter auf der Leiter. Es kamen mehrere fleißige Hände dazu. An alles wurde gedacht, Laternen dann angebracht. Es wurde gearbeitet, oftmals bis spät abends, es wurde bald Nacht. Ich blicke auf die Farben: Grün – Weiß – Rot. Die Ecke, Haus Nr. 33, wird nun lebendig, zuvor war sie tot.

Ingrid Breuer



Eine ganz besondere Nachbarschaft

Hilfe, Ausflüge und viel Austausch: In der Reuterstraße leben drei Generationen gemeinschaftlich zusammen

Wie eine vertraute Nachbarschaft das Leben erleichtert und bereichert, das zeigte sich schon in den ersten Tagen – beim Einzug in die Reuterstraße 5 und 6. Wer könnte mir kurz mal eine Bohrmaschine leihen? Wer hat das Know-how, eine Lampe anzubringen? Wer ist so freundlich, ein Regal mit aufzubauen und den neuen Fernseher einzustellen? „Solche Fragen lassen sich hier schnell beantworten“, erzählt Regine Neue. „Die Hilfsbereitschaft untereinander ist groß – egal, ob man Backzubehör braucht oder einen speziellen Dübel. Ich habe mir sogar schon mal eine Gitarre ausgeliehen, als meine eigene kaputtgegangen war.“

Drei Generationen leben seit Dezember 2022 im ehemaligen Seniorenzentrum Reuterstraße: Singles, Paare und Familien im Alter von 4 bis 76 Jahren. Viele von ihnen haben sich über das „Netzwerk Gemeinsam wohnen“ gefunden. Sie wünschten sich ein gutes nachbarschaftliches Miteinander: Hilfe bei alltägli-



chen Dingen und in besonderen Situationen, regelmäßigen Austausch und viele gemeinsame Aktionen. Bei monatlichen Treffen und kleinen Ausflügen lernten sie sich bereits im Vorfeld kennen und besprachen, was ihnen wichtig ist.

Ein langjähriger Kontakt zur BBG ermöglichte dann, geeignete Räume mitzugestalten. In den beiden ruhig gelegenen, verkehrlich gut angebundenen Häusern leben nun 31 Personen in 19 Wohnungen mit Balkon oder Dachterrasse. Dazu gibt es eine Gemeinschaftswohnung. Hier treffen sie sich zum Beispiel zum Kochen, zu Yoga, Feiern oder Spiel- und Filmabenden. Jeder bringt seine Talente und Interessen ein. Von Beginn an gibt es eine Offenheit, miteinander in Kontakt zu sein.

Das gemeinschaftliche Wohnen ist auch geprägt durch Spontaneität. Themen-Gruppen im Messen-ger Signal ermöglichen einen schnellen Austausch. Thea Dittmann etwa meldet sich regelmäßig, wenn sie über eine Foodsharing-Webseite Lebensmittel vor der Vernichtung gerettet hat. Dann stehen zum Beispiel plötzlich drei Kisten voller Äpfel in der Küche. Und eine Gruppe trifft sich spontan, schnippelt und bereitet sie zu Chutney oder Apfelmus zu.



Handwerk, Kochen, Musik, Literatur: Alle bringen ihre Interessen und Talente mit ein.

Anschließend wird am langen Holztisch gegessen. Über die Gruppen kommen auch viele Aktivitäten in Gang. Mittagessen in der Kaufbar, Carmina Burana im Theater, Banksy-Ausstellung in Hannover, Ausflug nach Potsdam: Wer kommt mit? Und schon geht's los.



Thea Dittmann wohnt mit ihrem Partner in der Reuterstraße. Lläuft im Alltag mal etwas anders als geplant, kann die 35-Jährige darauf zählen, dass sich jemand um ihren vierjährigen Sohn Vincent kümmert. „Es gibt ja diesen Spruch: Man braucht ein Dorf, um ein Kind großzuziehen“, sagt sie. „Hier habe ich dieses Dorf gefunden.“ Gerade sprang wieder Jürgen Tuschen ein, als der Kindergarten geschlossen war. Der 66-Jährige ist auch einer der viel gefragten hilfsbereiten Handwerker im Haus. Im Keller, der die beiden Häuser verbindet, steht sein jüngstes Werk: ein Holzhalter für Rechen, Besen, Schaufel und Kehrblech. Dass die Gemeinschaft Ressourcen schont und Dinge verleiht, schätzt er. Die Nachbar:innen eint ökologisches Denken. So hat die BBG hinter dem Haus zwei Ladesäulen für E-Autos eingerichtet. Vor dem Haus wird Carsharing angeboten. Gemeinsam genutzt werden auch Saugroboter, Hometrainer und Waschmaschinen „Ich lebe allein“, erzählt Jürgen Tuschen. „Hier sind immer Menschen, mit denen man sich schnell verabreden kann – und zu denen man sagen kann: ‚Ich muss dir mal was erzählen.‘ Das habe ich mir immer gewünscht. Einmal im Monat trifft sich ein Debattierclub. Mir macht auch die Koch-AG viel Spaß.“

Ingrid Klein, die nebenan wohnt, erzählt von regelmäßigen „Wir-Tagen“. Entspannungsübungen, über Bücher sprechen, spazieren gehen, singen: Kleine Gruppen widmen sich dem, was ihnen Spaß macht. „Jede Gruppe bringt dann etwas mit oder führt etwas vor. Wir sangen zum Beispiel ‚Über den Wolken‘, begleitet von einer E-Gitarre. Das war so ansteckend,

dass viele weitersangen. Durch diese Tage wachsen wir zusammen und lernen uns noch besser kennen.“ Alle 14 Tage findet zudem eine Hausversammlung statt. Da wird geplant und auch mal angesprochen, was besser werden könnte. 31 Personen aus drei Generationen, das bedeutet natürlich Meinungsvielfalt. „Wo gibt es keine Beziehungsprobleme?“ so Ingrid Klein. „Wir setzen uns damit offen auseinander. Der Austausch ist auch mal emotional. Das gemeinschaftliche Wohnen ist ein ständiger Lern- und Entwicklungsprozess.“ Etwa auch bei Nähe und Distanz. Möchte jemand, der von der Arbeit kommt, vielleicht erst mal eine Weile für sich sein? Das Gespür füreinander wird immer besser. Dafür sorgt das Bindende: die Bereitschaft, zusammen für eine schöne Zeit zu sorgen – in einem Haus, in dem keine Fremden



Sie erzählten uns über die tolle Gemeinschaft: Regine Neue, Jürgen Tuschen, Thea Dittmann und Ingrid Klein

wohnen. Ein geschätzter Treffpunkt ist inzwischen auch die Wiese hinter dem Haus, neben einer Sandkiste. „Schön war zum Beispiel, als wir im Sommer nach einer Radtour noch Wein getrunken haben. Wir frühstücken hier auch öfter mal und feiern draußen Geburtstage“, erzählt Regine Neue. „Die Sandkiste heißt jetzt Reutercabana.“



› WEITERE INFORMATIONEN

Interessierte am Wohnprojekt „Gemeinsam WiR“ können sich gern melden bei Ingrid Klein, Telefon: 0531 233 78 00, oder bei Jürgen Tuschen, Telefon: 0531 797 71 6.

Gemeinsam aktiv werden!

Der neu eröffnete BBG-Nachbarschaftstreff im Sackringviertel macht es möglich. Ein neuer Ort der Begegnung ganz nach dem Motto „von Nachbarn für Nachbarn“.

Die Tür ist geöffnet. Herzlich willkommen! Passend zum Frühlingsbeginn soll nun auch in der Bürgerstraße 9 das bunte Leben blühen. Im BBG-Nachbarschaftstreff im Sackringviertel gibt es ab sofort vielseitig nutzbare Räume, um gemeinsam zu kochen, sich mit Hobby- und Freizeitgruppen zu treffen, zusammen zu stricken, zu malen oder regelmäßig bei Yoga und Meditation zu entspannen. Alle können sich

hier ehrenamtlich engagieren und etwas anbieten, das für Vielfalt und Gemeinschaft sorgt. Quartiersmanager Pavel Simchanka unterstützt gern bei der Organisation – und sorgt für Aufmerksamkeit durch Aushänge und einen Newsletter. „Kommst du nachher auch in den Treff? Ich freue mich schon“: Dieser Satz wird hoffentlich bald ganz oft zu hören sein.





Der Start hat schon mal viel Spaß gemacht. Am 15. März wurde der neue, modern gestaltete Treff eröffnet. In dieser wunderbaren Atmosphäre haben Leckereien, Musik und kleine Überraschungen das Herz der Gäste erfreut. Viele, die sich bislang vielleicht nur vom freundlichen Grüßen kannten, kamen miteinander ins Gespräch. So soll es weitergehen. Unser BBG-Nachbarschaftstreff ist ein Ort der Begegnung für das gesamte Viertel. „Hier können Menschen morgens zum Beispiel in lockerer Atmosphäre gemeinsam frühstücken oder eine Krabbelgruppe nutzt die Räume. Mittags startet dann vielleicht ein Bewegungsangebot mit Musik. Abends stellt jemand ein Buch vor, das begeistert. Vielleicht gründet sich ja auch ein Chor“, erzählt Pavel Simchanka. Die ersten Attraktionen sind bereits geplant. Informieren Sie sich gerne im Treff.

Eins wurde bei den vielen netten Gesprächen deutlich: Eine gute Vernetzung untereinander ist noch zu entwickeln. „Diesen Hut setze ich mir nun gerne auf“, so der Quartiersmanager. „Wir haben schon so einige Ideen gesammelt. Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen für eine lebendige Nachbarschaft!“



Pavel Simchanka hat das Sackringviertel in den vergangenen Monaten ausgiebig erkundet. Er besuchte alle Treffpunkte und Institutionen und befragte die Menschen in der Nachbarschaft. „Im Quartier gibt es rund 950 BBG-Wohnungen mit weit mehr Menschen, die darin leben. Unsere Mitglieder lieben ihr Zuhause. Das Sackringviertel liegt zentral, hat eine gute Verkehrsanbindung zur Innenstadt, viel Grün und eine hervorragende Infrastruktur“, berichtet er. „Einen zentralen Platz oder einen zentralen Treffpunkt gab es bisher allerdings noch nicht. Das Interesse daran ist groß. Wir sind optimistisch, dass die Räume nun schnell mit Leben gefüllt und viele Anlässe für Begegnung geschaffen werden.“

Platz oder einen zentralen Treffpunkt gab es bisher allerdings noch nicht. Das Interesse daran ist groß. Wir sind optimistisch, dass die Räume nun schnell mit Leben gefüllt und viele Anlässe für Begegnung geschaffen werden.“

Wie kann ich mich beteiligen?

Genutzt werden können die Räume täglich von 9:00 bis 20:00 Uhr. Ist alles abgestimmt, erhalten alle Ehrenamtlichen einen Schlüssel. Pavel Simchanka ist zu folgenden Zeiten in der Bürgerstraße erreichbar: montags von 14:00 bis 16:00 Uhr und mittwochs von 9:00 bis 11:00 Uhr.

Auch das Hausmeisterbüro ist nun in den Treff integriert. Helge Rieseler und Mariusz Makarewicz bieten immer donnerstags von 16:00 bis 17:00 Uhr eine Sprechstunde vor Ort an.

-
- › Möchten Sie den BBG-Nachbarschaftstreff gern nutzen? Dann melden Sie sich bei:
Pavel Simchanka, Telefon: 0151 462 54 11 6.
E-Mail: quartiersmanagement@baugenossenschaft.de.
Unter dieser Adresse können Sie auch einen Newsletter abonnieren, der etwa viermal pro Jahr über Neuigkeiten informiert.

Was könnte hier Schönes stattfinden?

Sabine Brandes: „Ich würde hier gern Karten spielen und mich einer Kaffeerunde anschließen. Einfach mal quatschen. Das Schöne ist, dass es noch keine eingeschworenen Cliques gibt. Hier entsteht etwas Neues. Ich wohne in der Nachbarschaft, in der Bürgerstraße, und freue mich auf neue Kontakte. Vielleicht gründet sich ja auch eine Gruppe, die trommelt. So etwas zu lernen, würde mir Spaß machen. Toll, dass es jetzt so einen wohnungsnahen Treff gibt.“



Sabine Brandes

Frederic Gregory Destin: „Ich wohne in der Marenholtzstraße, schräg gegenüber, und bin spontan vorbeigekommen. Das finde ich sehr sympathisch: sich dazustellen, ins Gespräch kommen, Leute aus der Nachbarschaft besser kennenlernen. Vielleicht sitzen wir im Sommer ja regelmäßig draußen an langen Tischen, und viele Kinder spielen auf der Wiese. Interessant fände ich auch kleine Konzerte. Ich höre gern Musik und schaue mir oft sonntags Opern im Staatstheater an. Gut vorstellen könnte ich mir auch, hier meinen Geburtstag zu feiern – in größerer Runde, als es zuhause möglich ist.“



Frederic Gregory Destin

Sven Mischer: „Im Westlichen Ringgebiet gibt es viele Künstler:innen. Einige suchen bestimmte Räume für Ausstellungen und Präsentationen. Hier könnten zum Beispiel Figuren schön inszeniert werden. In der Küche werden Häppchen für die Vernissage vorbereitet. Interessant fände ich auch, wenn Menschen aus verschiedenen Ländern ihre Esskultur vorstellen. Vor Kurzem war ich im Onkel Emma bei einem Abend mit brasilianischem Essen. Das hat Spaß gemacht.“



Sven Mischer

Cornelia Winter: „Ich habe zuhause mal ein Wohnzimmerkonzert organisiert: einige Teppiche ausgelegt, Stehlampen aufgestellt, und die Band spielte akustisch. Das könnte ich mir hier auch gut vorstellen. Interessant fände ich auch eine Weinverkostung. Ein Winzer stellt kostenlos sein Sortiment vor – inklusive Käse, Weintrauben und Baguettes. Bei der letzten Verkostung, an der ich teilgenommen habe, waren rund 70 Leute. Es gibt eine große Nachfrage. Gut nutzen



Cornelia Winter

lassen sich die Räume auch für Konzerte oder einen offenen Stammtisch mit Diskussionen über aktuelle Themen. Mir gefällt hier die Niedrigschwelligkeit. Es kostet keinen Eintritt. So gibt es für alle die Gelegenheit, mit anderen in Kontakt zu kommen. Ein Ort, an dem sich Menschen locker begegnen: das ist genau das, was wir im Westlichen Ringgebiet brauchen.“

Vermieter:innen übernehmen einen Teil der Heizkosten

Das CO₂-Kostenaufteilungsgesetz entlastet viele Mieter:innen bei den Heizkosten – vor allem in emissionsreichen Gebäuden

Motivieren, Kohlendioxid einzusparen: Das ist das Kernziel des neuen CO₂-Kostenaufteilungsgesetzes. Seit dem Jahresbeginn 2023 müssen sich Vermieter:innen an einem Teil der Heizkosten ihrer Mieter:innen beteiligen – an den anfallenden CO₂-Kosten. Wie hoch der Anteil ist, das hängt vom energetischen Zustand des Wohngebäudes ab. „Die anteiligen CO₂-Kosten und ihre Berechnung werden wir in der Heizkostenabrechnung für das Jahr 2023 anschaulich darstellen“, berichtet Dirk Sievers, Prokurist und Geschäftsbereichsleiter Bestandsmanagement bei der BBG. Wir geben einen ersten Einblick.

CO₂-Bepreisung

Die EU-Mitgliedsstaaten haben sich mit dem „Green Deal“ zum Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral zu werden. In einem ersten Schritt sollen die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 sinken. Ein Baustein auf diesem Weg ist der schnelle Ausbau der erneuerbaren Energien – ein anderer die Verbesserung der allgemeinen Energieeffizienz von Gebäuden. So rief der Gesetzgeber 2021 die CO₂-Steuer für die Lieferung von Heizöl und Gas ins Leben. Zum Jahresbeginn wurde diese Abgabe von zuletzt 30 auf 45 Euro je Tonne Öl oder Gas angehoben. 2025 wird sie auf 55 Euro steigen.

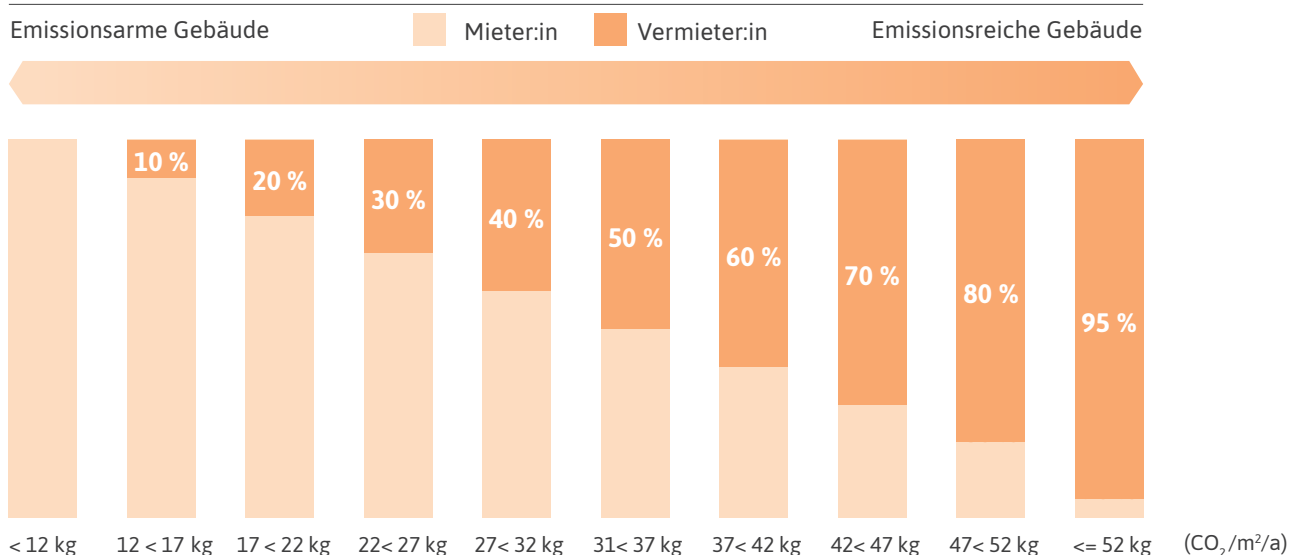
Neue Kostenaufteilung

Die finanziellen Auswirkungen der CO₂-Bepreisung bei den Heizkosten mussten zunächst ausschließlich die Mieter:innen tragen. Die hohen Energiepreise waren für manch einen ein Anreiz, weniger zu heizen. Nun setzt der Gesetzgeber darauf, dass das CO₂-Kostenaufteilungsgesetz energetische Sanierungen beschleunigt. Ein 10-Stufen-Modell des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz orientiert sich am energetischen Zustand des Miethauses. Je emissionsreicher ein Gebäude ist, desto höher ist der Anteil, den die Vermieter:innen an den CO₂-Mehrkosten übernehmen müssen. Wie hoch die CO₂-Umlage insgesamt ist, das hängt ab vom jeweiligen Brennstoff, dem Verbrauch und der Wohnfläche.

Die Kostenbeteiligung der Vermieter:innen gilt automatisch für alle Gebäude, die mit Gas oder Öl beheizt werden – oder mit Fernwärme, die mit Heizöl, Erd- oder Flüssiggas erzeugt wird.

Das 10-Stufen-Modell

Berechnet und aufgeteilt werden die CO₂-Kosten in zehn Stufen, abhängig vom CO₂-Ausstoß pro Quadratmeter Wohnfläche im Jahr. Ein Beispiel: Bei Wohnungen mit einer äußerst schlechten Energiebilanz – mit einem jährlichen Ausstoß von mehr als 52 Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter – tragen die Vermieter:innen nun 95 Prozent der CO₂-Kosten.



Die Grafik zeigt die Einstufung der Gebäude oder Wohnungen pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr. Wie hoch ist der Kostenanteil, der entsprechend dem CO₂-Ausstoß zu tragen ist?

Eine ganz besondere Reise

Ein Jahr Sabbatical
mit Reisebegleitung Carla

Seit letztem Sommer sind sie nun schon zusammen unterwegs: Auf ihrer Europareise begleitet unsere BBG-Hauskatze Carla eine liebe BBG-Kollegin aus dem Bestandsmanagement in ihrem Sabbatjahr – und Sie können regelmäßig zuschauen: auf den BBG-Profilen bei Facebook, Instagram und LinkedIn.

Einfach mal raus! So startete das neue Kapitel und damit auch Carlas Reise. Frischer Wind um die Ohren, neue Erfahrungen machen, sich weiterentwickeln und einfach mal viel von der Welt sehen. Das sind nur ein paar Gründe, warum ein Sabbatical so interessant ist.



Sightseeing-Tour in Prag

Doch was ist eigentlich ein Sabbatical? Carla erklärt: „Ein Sabbatical ist eine Art Sonderurlaub. Eine längere Auszeit vom Arbeitsalltag, in der man sich persönlich weiterentwickeln, neue Dinge entdecken und die Batterien aufladen kann. Es ist eine Zeit, in der man sich selbst finden und seine Leidenschaften verfolgen kann.“ Es gibt viele tolle Gründe für ein Sabbatical. Die Dauer kann daher variieren. Das hängt ganz von den persönlichen Zielen und Möglichkeiten ab. Natürlich gibt Carla auch Tipps dazu, wie man eine Auszeit plant und erzählt, welche Varianten es gibt: Sabbatical über Arbeitszeitkonten, als unbezahlter Urlaub oder Jahresarbeitszeit in Teilzeit.

Doch Carla ist nicht nur plüschige Reisebegleiterin,



In Tarragona vor einer Garage

sondern auch Botschafterin unserer BBG-Werte und Benefits, um diese nach außen zu tragen. Neben den Reiseupdates berichtet sie unseren Followern, welche Vorteile BBG-Mitarbeitende haben und wie wichtig uns wert(e)volles Arbeiten ist.

Carlas Reise startete in unserer schönen Hauptstadt Berlin. Anschließend ging es über Süddeutschland nach Österreich und Tschechien. Die Weihnachtsfeiertage verbrachten sie und ihre Reisebegleiterin im Kreise der Familie in Braunschweig. Anfang 2024 reisten sie dann weiter über Frankreich nach Spanien. In Tarragona und Valencia haben sie bis jetzt schon Halt gemacht, und die Reise wird noch einige Wochen weitergehen.



Süddeutschland

Begleiten Sie Carla

Seien Sie gespannt, wo es die beiden als nächstes hinziehen wird. Folgen Sie ihnen auf ihrer weiteren Reise über unsere Social-Media-Kanäle auf Instagram, Facebook und LinkedIn.



Ihre aktuellen Top-Zinsen

Ab dem 07. März 2024 gelten folgende Konditionen für Spareinlagen:

Spareinlagen*

Kündigungsfrist	Zinsen p.a.
mit 3-monatiger Kündigungsfrist	0,25 % p.a.
mit 12-monatiger Kündigungsfrist	0,50 % p.a.
mit 24-monatiger Kündigungsfrist	0,70 % p.a.
mit 48-monatiger Kündigungsfrist	1,50 % p.a.

Die o.g. Zinssätze sind variabel

Festzinssparen*

Laufzeit	ab 2.500 €	ab 25.000 €
Laufzeit 6 Monate	1,00 % p.a.	1,00 % p.a.
Laufzeit 12 Monate	2,95 % p.a.	3,00 % p.a.
Laufzeit 24 Monate	3,05 % p.a.	3,10 % p.a.
Laufzeit 36 Monate	2,75 % p.a.	2,80 % p.a.
Laufzeit 48 Monate	2,75 % p.a.	2,80 % p.a.
Laufzeit 60 Monate	2,75 % p.a.	2,80 % p.a.

Wachstumssparen*

Laufzeit 5 Jahre	ab 2.500 €	ab 15.000 €
1. Jahr	2,90 % p.a.	2,90 % p.a.
2. Jahr	3,00 % p.a.	3,00 % p.a.
3. Jahr	3,05 % p.a.	3,10 % p.a.
4. Jahr	3,10 % p.a.	3,15 % p.a.
5. Jahr	3,15 % p.a.	3,20 % p.a.

Ratensparen**

Mindestrate pro Monat 30,- EURO:

Laufzeit 6 Jahre: 2,00 % p.a.
Der o.g. Zinssatz ist variabel

VL-Sparvertrag**

Laufzeit 6 Jahre: 2,00 % p.a.
Der o.g. Zinssatz ist variabel

* Höchstbetrag: 250.000,00 EURO pro Sparkonto und Kundenbeziehung. Darüber hinausgehende Anlagebeträge werden individuell verhandelt.

** Höchstbetrag: 500,00 EURO monatliche Rate für alle Sparverträge einer Kundenbeziehung.

Voraussetzung für die Annahme von Spareinlagen ist die Mitgliedschaft des/der Anlegers/in oder eines/r Verwandten in der Braunschweiger Baugenossenschaft eG.

BBG Hauptverwaltung
Celler Str. 66–69
38114 Braunschweig

Sprechzeiten

Montag: 9:00–12:00 Uhr, 14:00–16:00 Uhr
Dienstag: 9:00–12:00 Uhr, 14:00–16:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9:00–12:00 Uhr, 14:00–18:15 Uhr
Freitag: 9:00–12:00 Uhr

Eine vorherige Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich.

› **Marion Haverland**
Tel. 0531 2413-173
mhaverland@baugenossenschaft.de

Alexandra Schulze
Tel. 0531 2413-171
aschulze@baugenossenschaft.de

Svenja Brunst
Tel. 0531 2413-174
sbrunst@baugenossenschaft.de



Neuer Trinkwassermix

Seit Februar ist der Anteil des Harzwassers gesunken. Auch mit einer neuen regionalen Bezugsquelle bleibt das Trinkwasser weich.

Im Februar hat BS Energy die Wasserversorgung breiter und sicherer aufgestellt. Der Anlass dafür waren die trockenen Sommer der vergangenen Jahre. Bislang stammte das Braunschweiger Trinkwasser zu 98,5 Prozent aus dem Harz. Die restlichen 1,5 Prozent wurden im Wasserwerk am Bienroder Weg aus Grundwasser gewonnen. Doch die Talsperren hatten im Sommer zeitweise nur noch wenig Wasser. So fiel die Entscheidung, den Anteil des Harzwassers auf knapp zwei Drittel zu senken. Rund 35 Prozent des Wasserbedarfs deckt BS Energy nun aus regionalen Quellen. 5 Millionen Kubikmeter Trinkwasser fließen ab sofort jährlich durch eine neue Leitung aus dem Wasserwerk Börßum (Landkreis Wolfenbüttel) nach Braunschweig. Zusätzlich wird weiterhin ein kleiner Teil im Wasserwerk am Bienroder Weg aus Brunnen gefördert – damit es funktionsfähig bleibt.

Auch mit der zusätzlichen Bezugsquelle bleibt das Trinkwasser weich. Der Härtegrad erhöht sich auf maximal 7,6 Grad deutscher Härte (°dH). Bisher lag er zwischen 3,4 und 7°dH. Zur Einordnung: Die Wasserhärte gibt an, wie viele Erdalkalimetalle, vor allem Kalzium und Magnesium, im Wasser gelöst sind. Je mehr, desto höher die Wasserhärte. 1 Millimol Erdalkalitionen pro Liter entspricht 5,6 Grad deutscher Härte. Bis zu einem Messwert von 8,4 gilt Wasser als weich.

› WEITERE INFORMATIONEN

Eine detaillierte Gesamt-Trinkwasseranalyse veröffentlicht BS Energy, sobald sich der Wassermix flächendeckend im Braunschweiger Trinkwassernetz verteilt hat. Webseite: www.bs-energy.de, Rubrik Produkte/Wasser.

Schnelle Hilfe bei Fehlalarm des Rauchmelders

Störungen können Sie über eine Hotline von Minol oder bequem online melden

Anrufe, die mit dem Satz beginnen „bei mir piept’s“, sind bei der BBG gar nicht so selten. Hin und wieder gibt es bei Rauchmeldern einen Fehlalarm. Leider ist es nicht vermeidbar, dass elektronische Geräte auch mal fehlerhaft sind. Das störende Piepen lässt sich durch Drücken der Prüftaste in der Mitte für bis zu 65 Stunden stummschalten. Schnell beenden lässt es sich manchmal auch durch Absaugen oder feuchtes Abwischen. Denn auch Staub kann einen Fehlalarm auslösen. Sollte das Gerät sich melden, weil beim Kochen große Mengen an Rauchpartikeln freigesetzt wurden, dann genügt es, kurz zu lüften. Nimmt der Sensor keinen Rauch mehr wahr, hört er auf zu piepen.

Hilft alles nichts? Ist der Rauchmelder vermutlich defekt? Dann schickt die Firma Minol einen Techniker oder eine Technikerin vorbei, die den Warnmelder überprüft und bei Bedarf austauscht. Für den schnellen Kontakt ist eine Hotline eingerichtet. Bitte melden Sie sich direkt dort – oder alternativ über ein Webseiten-Formular. Dann kehrt schnell wieder Ruhe ein.

› RAUCHMELDER-STÖRUNGSMELDUNG

Bitte melden Sie sich unter Telefon 0711 9491-1999. Oder online: www.minol.de/minol-rauchmelder-service-stoerungsmeldung.html



Anfeuern im Aufstiegskampf

BBG-Spieltag: Wir verlosen VIP-Tickets inklusive Catering
für die erfolgreichen Drittliga-Handballer des MTV Braunschweig

Was für eine tolle Saison! 17 Partien in Folge gewannen die Drittliga-Handballer des MTV Braunschweig bis zum 9. März.

Dann folgte ein Unentschieden gegen den Stralsunder HV. So war das Team bis Redaktionsschluss bei 18 Partien ungeschlagen! Tonangebend, super Mannschaft – die Aufstiegsrunde zur 2. Liga ist dem Tabellenführer in der Staffel Nord-Ost der 3. Liga nun wohl kaum noch zu nehmen. Die BBG freut sich darauf, den spannenden Spieltag am 20. April zu präsentieren. Dann tritt der MTV Braunschweig gegen den Drittplatzierten an, den Oranienburger HC. Wir verlosen für das Spiel Eintrittskarten und VIP-Tickets inklusive Catering.

Spielt das von Volker Mudrow trainierte Team in der Sporthalle Alte Waage, dann ist ein volles Haus gesichert. Rund 900 Zuschauer:innen sind im Schnitt bei den Heimspielen dabei. Am BBG-Spieltag statten wir alle, die auf den Rängen mitfiebern, mit Klatschpappen zum Anfeuern aus. Das Spiel gegen Oranienburg gewinnt zusätzlichen Reiz dadurch, dass der ehema-

lige MTV-Spieler und Ur-Braunschweiger Malte Derdering dorthin gewechselt ist. Der steht aktuell auf Platz 9 der Torschützenliste, mit 109 Toren.

Wie geht es weiter in der Saison? Die ersten beiden Mannschaften aus jeder Staffel (4 Staffeln à 16 Mannschaften) qualifizieren sich für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga. Die Bestplatzierten in der Staffel Nord-Ost treffen auf den Ersten oder Zweiten aus der Staffel Nord-West. Das Siegerteam aus der Runde kommt in die nächste und finale Runde. Es bleibt also noch viel Gelegenheit anzufeuern. Los geht's.

› TICKETS GEWINNEN

Wir verlosen für das Samstagsspiel am 20. April 10 VIP-Tickets inklusive Catering sowie 25 x 2 Tickets. Möchten Sie dabei sein? Dann schicken Sie eine E-Mail an simonelampe@baugenossenschaft.de. Einsendeschluss ist der 21. April. Das Gewinnspiel läuft auch über das BBG-Profil bei Facebook und Instagram.

Gewinnen Sie exklusive Heimspielplätze

Die BBG ist neuer Sponsor der Zweitliga-Basketballerinnen von Eintracht Braunschweig LionPride. Zu jedem Heimspiel verlosen wir nun Tickets mit Polsterplatz und Snacktüte

Den kraftvollen Rhythmus hört man schon auf dem Weg zur Sporthalle Alte Waage. Bei den Heimspielen des LionPride von Eintracht Braunschweig feuern gleich drei Trommler an. Nicht nur die Spiele der Zweitliga-Basketballerinnen sind lebhaft und energiegeladen – auch die Atmosphäre macht Spaß. Es ist locker und familiär, inklusive Kaffee, Kuchen, belegten Brötchen, Limonade und Bockwürstchen in den Viertelpausen. Wird gerade nicht gespielt, läuft Popmusik. Tippoff der Heimspiele ist immer sonntags um 16 Uhr. So sind auch viele Familien live dabei. Sechs Zuschauer:innen haben seit Februar sogar einen Polsterplatz. Die BBG ist nun Business Partner der Basketballerinnen. Das verbinden wir mit einer besonderen Aktion. Wir verlosen zu jedem Heimspiel 3 x 2 Tickets. Wer gewinnt, erhält fürs Spiel eine Snacktüte und darf auf den BBG-Sitzkissen Platz nehmen.

Erstklassig zweitklassig: Das ist die Devise des Teams. In dieser Saison hat es für so einige Überraschungen gesorgt. Die ersten Punkte in der Saison erkämpften die Blau-Gelben etwa im Oktober gegen den damaligen Tabellenführer VfL VIACTIV-AstroLadies Bochum. Zum Jahresbeginn unterlag LionPride nach einer großartigen Teamleistung nur ganz knapp beim Tabellenführer BG 89 AVIDES Hurricanes in Rotenburg. In der Nordstaffel mit elf Teams ging es diesmal so eng zu, dass es bis zum letzten Spiel am 23. März (nach Redaktionsschluss) äußerst spannend war.

Wie geht es nun weiter, nachdem die Hauptrundenplatzierungen ausgespielt sind? Die Mannschaften der Tabellenplätze 1 bis 8 haben sich für die Playoffs qualifiziert und ermitteln nun die sportlichen Aufsteiger. Die Teams auf den Plätzen 9 bis 11 treten noch einmal in einem Hin- und Rückspiel gegeneinander an (Playdowns). Diese Ergebnisse werden zusammen mit denen des jeweiligen direkten Aufeinandertref-

fens der Hauptrunde in einer Abschlusstabelle zusammengefasst. Die Letztplatzierten steigen ab. Wie bissig sind die Löwinnen? Gibt es in Braunschweig ein Offensivfeuerwerk? Wer live dabei ist, erfährt es am schnellsten.



> TICKETS GEWINNEN

Vor jedem Heimspiel verlosen wir 3 x 2 Tickets mit Snacktüte und Polsterplatz. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich vorab unter marketing@baugenossenschaft.de. Einsendeschluss ist jeweils am Mittwoch vor dem Spiel.



Save the Date!
16. und 17. August

Sommer, Sonne, Livemusik

Die gemütlichen BBG-Sommerabende finden
in diesem Jahr am Prinzenpark statt – mit mitreißenden Musikshows
von Maffaypur, Andy Bermig und Axel Uhde

In diesem Sommer gibt es einen reizvollen neuen Treffpunkt in Braunschweig: die Freundschaftsbühne. Vom 1. bis 25. August verwandelt sich der Polizeisportverein am Prinzenpark in einen Ort mit vielfältiger Livemusik, Snacks, Getränken und lockeren Gesprächen – in einen Ort, der sicher schnell kein Geheimtipp mehr sein wird. „Da musst du unbedingt mal hingehen“ werden bestimmt viele empfehlen. Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen den 16. und 17. August. Da gestalten Maffaypur sowie Andy Bermig und Axel Uhde mitreißende Musikshows. Ausgelassenes Tanzen und gute Stimmung sind garantiert.

„Genießt unsere Konzerte unter freiem Himmel, umgeben von grünen Wiesen und dem warmem Sommerwind. Schafft gemeinsam mit uns Erinnerungen, die lange nachklingen werden“: So weckt der Veranstalter, die Applaus Kulturproduktionen GmbH, Vorfreude. Für kulinarische Snacks und Getränke sorgt an den Abenden das Restaurant „Zur Freundschaft“. Das Liveprogramm auf der Freundschaftsbühne bietet für jeden etwas: Pop, Latin, Funk, Soul, Rock, Country, Swing und Blues.

16. August: Maffaypur

Beim ersten BBG-Sommerabend am 16. August stehen Maffaypur auf der großen Bühne. Die professionellen Live- und Studiomusiker feiern Kultmusiker Peter Maffay auf eine ganz besondere Art und Weise. Die Stimme von Sänger und Gitarrist Wolfgang Terné gleicht der von Peter Maffay zum Verwechseln. So gelingt es der Band, Maffay-Fans in ganz Europa restlos zu begeistern. „Sonne in der Nacht“, „Und es war Sommer“, „Über sieben Brücken musst du gehen“: Das sind nur drei der großen Hits, die am Abend präsentiert werden.

17. August: Andy Bermig und Axel Uhde

Der BBG-Sommerabend am 17. August 2024 trägt wie gewohnt das Motto „Oldschool meets Newschool“. Die BBG Allstarband wird ein spannendes Crossover unterschiedlichster Hits, die die Popmusik in den letzten Jahrzehnten hervorgebracht hat, auf die Bühne zaubern. Von den Beatles bis Billie Eilish ist mit allem zu rechnen. Dabei werden sie den ein oder anderen Special Guest auf der Bühne begrüßen und auch wieder jungen Nachwuchstalenten die Bühne bereiten. Freuen Sie sich auf eine musikalische Party in stimmungsvoller Atmosphäre.

> SEIEN SIE DABEI

Tickets für die BBG-Sommerabende am 16. und 17. August sind ab sofort für 15 Euro erhältlich. Das Programm auf der Freundschaftsbühne beginnt jeweils um 19:00 Uhr. Einlass ist ab 18:00 Uhr. An den Abenden ist freie Platzwahl.

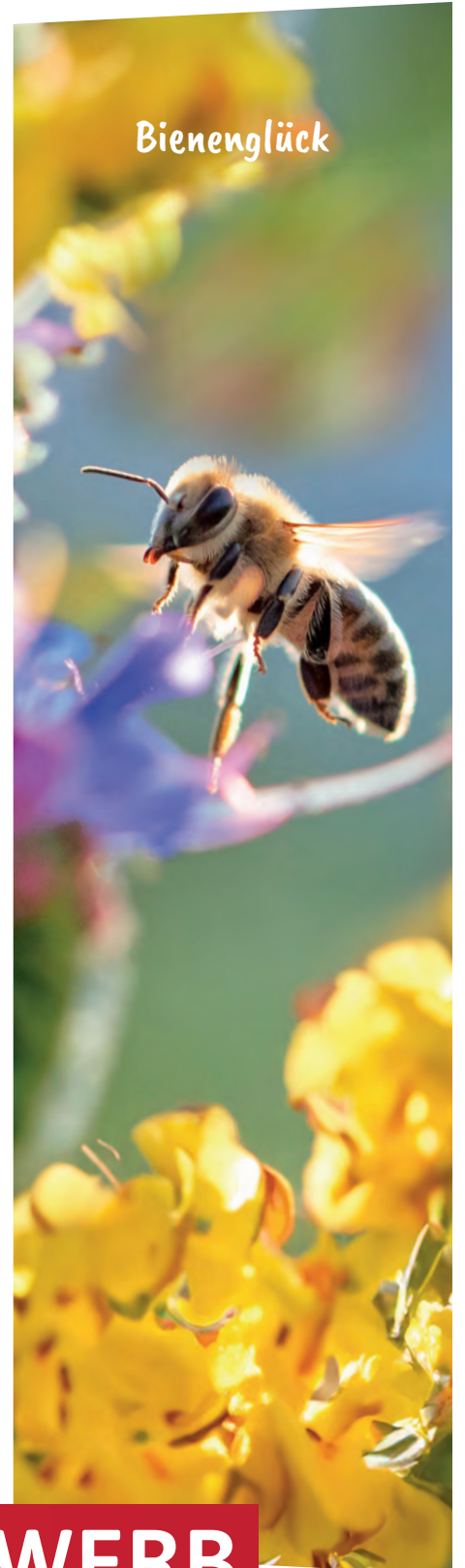
Blumenpracht



Open Air Wohnzimmer



Bienenglück



Braunschweiger

BBG-BALKONWETTBEWERB

**Bei dir blüht es am schönsten?
Die Bienen sind deine Lieblingsnachbarn?
Du hast dir eine Wohlfühl-Oase geschaffen?**

Mach mit und schick uns ein Foto von deinem Balkon, Garten oder deiner Terrasse!
Unter www.bbg-balkonwettbewerb.de erfährst du alle Details zum Wettbewerb und kannst dich direkt in einer der drei Kategorien vom 15. Mai bis 1. August 2024 anmelden. Es gibt auch etwas zu gewinnen!

Unser BBG-Journal schaffte es auf's bundesweite Siegertreppchen

Der GDW, Spitzenverband der Wohnungswirtschaft,
bewertete rund 180 Magazine

Am 25. Oktober wurden bei der BBG viele E-Mails mit fröhlichen Smileys verschickt. Morgens hatte der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) die Nominierten im Wettbewerb „Deutschlands beste Mieterzeitung 2023“ bekannt gegeben. Tolle Nachricht: Das BBG-Journal gehörte zu den Top 3 in der Kategorie „Mittelgroße Wohnungsunternehmen“.

Das sind alle Wohnungsunternehmen bundesweit mit 4.000 bis 9.999 Wohnungen. Die Sieger wurden dann Ende November beim Tag der Wohnungswirtschaft verkündet. Das BBG-Journal lag ganz weit vorn – auf Platz zwei.

„Viele Wohnungsunternehmen beeindruckten mit modernen, sehr ansprechenden Kundenzeitschriften. Mit dem Preis möchte der GdW dieses Engagement würdigen“, so Geschäftsführer Dr. Christian Lieberknecht. Der Spitzenverband der Wohnungswirtschaft prämierte zum dritten Mal kreative, facettenreiche Magazine, die informieren und unterhalten. Die achtköpfige Fachjury interessierten vor allem das grafische und redaktionelle Konzept, die Themenvielfalt und die Leserbindung. Rund 180 Magazine wurden verglichen – in den Kategorien große, mittelgroße und kleine Wohnungsunternehmen.

„Was das BBG-Journal besonders macht, ist die Orientierung an der genossenschaftlichen Gemeinschaft“, so Projektleiterin Simone Lampe. „Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Das spiegelt sich

auch in unseren Artikeln und Fotos wider: durch ein familiäres und nahbares Storytelling aus dem unmittelbaren Quartiersumfeld sowie informative und aktuelle Themen aus der BBG und der Region. Das Journal ist nicht als klassisches Werbemagazin aufgebaut, sondern hat das Ziel, Solidarität und Gemeinschaft bei den Mitgliedern zu fördern. Genossenschaften sind mehr als nur Wohnungsvermieter. Unser Fokus liegt besonders darauf, dass sich die Menschen in ihrem Umfeld wohlfühlen. Dazu gehören neben bezahlbarem Wohnraum auch eine gute Nachbarschaft, funktionierende Gemeinschaften und attraktive Quartiere.“ Wir freuen uns sehr über die Anerkennung und sind sehr stolz auf den zweiten Platz.





Lassen Sie es uns gemeinsam lösen!

Weil Störstoffe wie Plastik in der grünen Tonne lagen,
mussten wir in einigen Quartieren
kostenpflichtige Sonderleerungen beauftragen

Die Biotonne ist keine Endstation. ALBA nennt sie scherzhaft *Humus sapiens*. Denn biologisch abbaubare Abfälle lassen sich sehr gut verwerten. In einer Vergärungsanlage werden sie mithilfe von Mikroorganismen zersetzt – und dann zu nährstoffreichem Kompost aufbereitet. Das dabei entstehende Biogas wird im Blockheizkraftwerk des Abwasserverbands zur Stromgewinnung genutzt. Doch diese Nutzung ist nur möglich, wenn keine Störstoffe in der grünen Tonne sind. In den vergangenen Monaten ließen die Abfallteams von ALBA einige Male Biotonnen ungeleert stehen. Der Grund: Zwischen dem Biomüll lagen auch Plastik, Babywindeln oder Kaffeekapseln. Im Siegfriedviertel und im Heidberg mussten wir Sonderleerungen beauftragen. Die Kosten dafür trägt die gesamte Hausgemeinschaft.

Vor der Vergärung startet ALBA einen umfangreichen Zerkleinerungs- und Sortierprozess. Der Abfall wird zunächst in einer Mühle grob zerkleinert. Die Bestandteile des Bioabfalls werden voneinander gelöst. So lassen sich Fremdstoffe wie Metall, Glas oder Stein aussortieren. Anschließend filtert eine Trommel Siebmaschine Mineralien heraus, etwa Bauschutt und Schotter. Ein Magnetabschneider zieht verbliebene Eisenmetalle hoch. Zum Schluss werden per Hand grobe Fremdstoffe wie größere Kunststofffetzen entfernt. Immer wieder werden allerdings auch Plastiktüten bei der Zerkleinerung in rund 200 Schnipsel zerrissen.

Die sind dann oft so dicht mit dem Bioabfall vermischt, dass sie sich nicht mehr aussortieren lassen. „Hochwertiger Kompost lässt sich mit solchen Störstoffen nicht herstellen. Plastik möchte wirklich niemand im Feld oder im Gemüsegarten haben“, so ALBA-Geschäftsführer Matthias Fricke.

Wichtig deshalb: Plastiktüten, in denen Küchenabfälle gesammelt wurden, gehören nach der Ausleerung in die gelbe Tonne oder den Restmüll. Das gilt auch für Beutel aus Bioplastik. Biokunststoffe bestehen zwar aus biologischen Materialien; dennoch sind sie nicht für die industrielle Kompostierung geeignet. Bequemer ist, die Küchenabfälle in Zeitungs- oder Küchenpapier einzuwickeln oder spezielle Papierbeutel zu nutzen. All das lässt sich kompostieren und kann problemlos in der Biotonne landen.

> DAS GEHÖRT IN DIE BIOTONNE

In die Biotonne gehören alle organischen Abfälle aus dem Garten und der Küche: Blumen, Brotreste, Eierschalen, Erde, Gemüsereste, Heu, Kaffeefilter, Knochen, Laub-, Rasen- und Pflanzenschnitt, Obstschalen, Sägespäne, Speisereste, Stroh und Teebeutel.

Katzenstreu hingegen muss bitte über den Restmüll entsorgt werden.



Auch ein Hefeteig spielt mit

Premiere: Beim Festival „Weitblick Halbzeit“ zeigt der künstlerische Nachwuchs Puppenspielkunst

Alle drei Jahre holt das Theater Fadenschein beim „Weitblick“-Festival die internationalen Größen des Figuren- und Objekttheaters nach Braunschweig – das nächste Mal im September 2025. Zwischen den Festivals gibt es nun eine besondere Premiere: „Weitblick Halbzeit“, ein internationales Festival für den künstlerischen Nachwuchs. „In Deutschland kann man an zwei Hochschulen Figurentheater studieren: in Stuttgart und Berlin. In Berlin heißt das Studium Zeitgenössische Puppenspielkunst“, erzählt Theater-Inhaberin Miriam Paul. „In jedem Jahr gibt es mindestens zehn frische Absolvent:innen, die ihren Weg auf die Bühnen suchen. Oft arbeiten sie sehr experimentell. Jetzt öffnen wir unsere Bühne mal für sie. Es ist spannend zu sehen, wohin sich so eine alte Theaterform entwickelt.“ Auf dem Theaterhof gibt es an allen drei Festivaltagen eine Theaterbar und Walking Acts.

11. April: Zwei neugierige Hühnchen

Am 11. April laufen ab 15:00 Uhr eine Henne und ein Ei über den Wochenmarkt am Stadtpark (Höhe IGS Franzisches Feld). Gerade aus dem Hühnerstall ausge-

brochen, wird ihr Spiel durch die Begegnung mit Passanten angeregt. Sie erkunden, picken und kratzen, wundern sich über ihre Entdeckungen und glücken dabei melodisch. Das Wandertheater des französischen Théâtre Gudule verkörpert die Suche nach Sinn: Wer sind wir, wo sind wir, warum sind wir hier? 30 Minuten lang gibt es Gelegenheit, sich im hektischen Kommen und Gehen über die Farben, die Vitalität und den schrägen Humor zu freuen. Origineller Name der kostenlosen Aufführung: „La Frittata“ (das Omelett).





12. April: Cooler Cowboy

Am 12. April berichtet Agent Steve Powell im Theater Fadenschein über seinen spektakulärsten Fall: einen Räuber, der in Texas mehrmals eine Bank überfällt. Wer ist dieser coole Cowboy? Der Agent nimmt das Publikum mit in die Welt der Ermittlungen, Zeugenaussagen und Spekulationen – sehr unterhaltsam und witzig. Das Figurentheater von Lovefuckers aus Berlin ist angelehnt an die wahre Geschichte der Peggy Jo Tallas. Die zierliche, warmherzige 45-Jährige wurde mit Bierbauch, Hut und Bart zu Cowboy Bob. Doch eines Tages vergaß sie, ihr Kennzeichen zu wechseln... Los geht es um 20:00 Uhr. Bereits ab 19:15 Uhr sind auf dem Hof noch einmal die Henne und das Ei unterwegs.



13. April: Theater im Bauchladen

Die Bremerin Sophia Bizer öffnet am 13. April einen alten Koffer. Mit reduzierten Materialien schafft sie Welten im Klein- und Großformat. Erweckt werden sie durch Mitwirkung von je vier Personen. So wird ihr Bauchladen zur Schatzkiste für die Wunder der Natur – zum Theater der Sinne, das zum Entdecken einlädt. Das mobile Objekttheater auf dem Theaterhof beginnt um 17:30 sowie um 19:00 und 20:30 Uhr. Kostenlos.

13. April: Ein Seil als Spielpartner

Abdulsamad Murad wuchs in Syrien auf. 2012 zwang ihn der Krieg, sein gerade begonnenes Studium abzubrechen. Nach einer langen Flucht erreichte er 2017 Deutschland – und entschloss sich, in Stuttgart Figurentheater zu studieren. Das Stück „Mir geht's gut“ ist seine Abschlussarbeit. Nur mit einer Maske und einem Seil erzählt er wortlos von seinem bewegenden Leben: über die Flucht, Einsamkeit, Grenzen und die Liebe zum Leben. Dabei begleiten ihn die Cellistin Hannah Dorothee Schmidt und Maher Alauwaj auf der Laute Oud. Die beiden verbinden europäische und arabische Musik. Das Stück beginnt am 13. April um 18:00 Uhr.



13. April: Hefeteig als Hauptdarsteller

Die Performance „Mycelium“ verbindet Sound und Bewegung. Im Zuschauerraum sind Instrumente mit Schallwandlern installiert, die Sound erzeugen. Die Schweizerin Annina Mosimann reagiert und agiert mit diesen Geräuschen, beeinflusst sie und wird von ihnen beeinflusst. Hauptdarsteller des Stückes ist ein Hefeteig. Hautzellen, Elektronik und Hefeteig bilden ein Myzel, in dem alles miteinander verbunden ist. Ausgehend von Körperbildern aus Gesellschaft, Mikrobiologie, Volksmärchen und Träumen beginnt die Suche nach dem mütterlichen Körper. Beginn: 21:00 Uhr.



› KARTEN GEWINNEN

Wir verlosen je 1 x 2 Karten für die Stücke „Cowboy Bob“ und „Mir geht's gut“. Möchten Sie kostenlos dabei sein? Dann schicken Sie eine E-Mail an simonelampe@baugenossenschaft.de. Einsendeschluss ist der 5. April. Das Frühjahrsprogramm des Theaters ist abrufbar unter www.fadenschein.de. Premiere hat zum Beispiel „Ein neugieriges Buch auf Reisen“. Die Eigenproduktion wird auf einem Lastenfahrrad aufgeführt.



Originell: Ein Garten in der Flasche

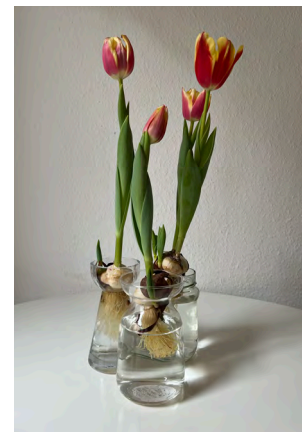
Wir fragten Sümeyra Günaydin
von Annes Garten nach Tipps für den Frühling

Ob auf der Fensterbank, auf dem Balkon oder vor der Tür: Es findet sich immer ein Plätzchen, um etwas anzubauen. Damit tun wir nicht nur uns etwas Gutes, sondern auch der Umwelt und unseren Mitbewesen. Annes Garten bietet hochwertige Produkte für den perfekten Start ins Urban Gardening – am neuen Standort in der Schützenstraße 3 und in einem Webshop. Wir fragten Inhaberin Sümeyra Günaydin nach vier Tipps für den Frühling.

Tulpenzwiebel im Glas

Zum Frühling gehören Tulpen einfach dazu. Falls Sie es nicht geschafft haben, Ihre Tulpenzwiebel rechtzeitig einzupflanzen – das geschieht in der Regel im

Zeitraum von September bis Dezember – dann können Sie diese auch in Wasser zum Blühen bringen. Hierfür benötigen Sie lediglich ein hohes Glas oder eine Vase. Legen Sie die Zwiebel auf den Glasboden und füllen Sie circa 1 cm Wasser ein. Nicht zu hoch, da es sonst zu Schimmel kommen kann. Bereits am nächsten Tag zeigen sich die ersten Wurzelaustriebe. Füllen Sie das Wasser regelmäßig auf, und nach circa drei bis vier Wochen blühen die Tulpen. Ein wirklich toller Blickfang auf dem Tisch oder der Fensterbank.





Pilzeimer: ein tolles Geschenk für alle Pilzfans

Lieben Sie Pilze oder kennen Sie jemanden, der gern Pilze sammelt? Dann ist der Pilzeimer eine tolle Geschenkidee. Mit ihm können Sie das ganze Jahr über zuhause Speisepilze anbauen. Bei Annes Garten gibt es Pilzeimer mit drei verschiedenen Sorten: Kräuterteitling, Taubenblauer Seitling und Rosafarbener Seitling. Alle Sorten eignen sich prima für eine Suppe, zum Braten oder Panieren. Die Pilze wachsen direkt aus dem Eimer. Wie geht das? Der Eimer kommt mit einem Beutel Strohpellets und einem Beutel Pilzbrut. Die Strohpellets werden mit Wasser direkt im Beutel aufgequollen. Anschließend vermischt man sie mit der Pilzbrut. Dann wird die Stroh-Pilz-Mischung in den Eimer gegeben. Deckel drauf und einen geeigneten Platz finden (Flur oder Keller). Nach circa fünf bis sechs Wochen sprießen die ersten Pilze. Insgesamt sind etwa drei Erntezyklen möglich. Dann kann der Inhalt im Garten verbuddelt oder über die Biotonne entsorgt werden.

Natürliche Trauermückenbekämpfung

Man kennt sie: die lästigen, kleinen, schwarzen Fliegen, die einem permanent vor das Gesicht fliegen. Trauermücken werden häufig mit der Baumarkt-Pflanze nach Hause eingeschleppt. Sie legen ihre Eier in der Erde ab und greifen dort die Pflanzenwurzeln an. Neemöl ist ein natürliches Mittel, das effektiv für die Bekämpfung von Trauermücken, Blattläusen, Spinnmilben oder Thripsen eingesetzt werden kann. Neemöl enthält den Wirkstoff Azadirachtin. Es sorgt dafür, dass die Trauermücken die Substanz aufnehmen und sich ihr Hormonhaushalt verändert. Gewonnen wird es aus den Kernen des indischen Neembaums. Es wirkt also wie ein natürliches Gift, das den Pflanzen nicht schadet. Auch für uns Menschen besteht keine Gefahr. Es gibt zwei Möglichkeiten, Neemöl einzusetzen: entweder im Gießwasser oder in einer Sprühlösung. Bei Trauermücken ist die Gießmethode effektiver. So geht's: 15 ml Neemöl in 3 Liter Wasser geben. Öl und Wasser gut vermischen, mit einigen Tropfen Seife zum Emulgieren. Maximal vier Anwendungen im Abstand von 14 Tagen. Wiederholung ist wichtig. Nach 14 Tagen sollte es aber schon vorbei sein.

Flaschengarten-Workshop

Seit Kurzem gebe ich bei mir im Laden Flaschengarten-Workshops. In einem Flaschengarten werden Pflanzen in ein Glasgefäß gepflanzt und anschließend mit einem Deckel abgeschlossen. Beim Work-



shop bepflanzt jeder sein eigenes Glas, das dann mitgenommen werden darf. Der Kurs dauert etwa eineinhalb bis zwei Stunden und eignet sich auch prima als Geschenk oder private Veranstaltung. Maximale Teilnehmerzahl: 7 Personen. Kosten: 69 Euro pro Person. Im Frühling kommen weitere Kurse dazu, zum Beispiel eine Einführung ins Balkongärtnern. Wie startet man? Was kann alles angebaut werden? Wie oft muss ich düngen?

- › Anmeldung und Termine unter www.annesgarten.de



Mit Unterstützung von
**KOSATEC
COMPUTER**

FÜR IMMER LEGENDEN



DIENSTAG, 30. APRIL | 18 UHR
EINTRACHT-STADION

**ZUM
TICKETSHOP:**



Eintracht Braunschweig veranstaltet

„Tag der Legenden“ im EINTRACHT-STADION

Der Vorverkauf ist gestartet!

Eintracht Braunschweig veranstaltet den „Tag der Legenden“ im EINTRACHT-STADION. Am Dienstag, dem 30. April 2024 kommen zahlreiche ehemalige Eintracht-Spieler zusammen, um gemeinsam auf dem grünen Rasen unserer Heimspielstätte das Leder laufen zu lassen. Anpfiff der Partie ist um 18 Uhr.

Beim „Tag der Legenden“ sollen verdiente Spieler der jüngsten erfolgreichen Vereinsgeschichte in einem würdigen Rahmen zusammenkommen und den Abschied erhalten, der ihnen aufgrund unterschiedlichster Gründe teilweise entgangen ist. Im Fokus stehen die acht Protagonisten **Mirko Boland, Deniz Dogan, Jasmin Fejzic, Benjamin Kessel, Dennis Kruppke, Domi Kumbela, Marc Pfitzner sowie Ken Reichel**, die wiederum in gemeinsamer Absprache ehemalige Weggefährten einladen durften. Es werden sich also rund 30 Spieler erneut das Trikot mit dem roten Löwen auf der Brust überstreifen, die allesamt eine Vergangenheit bei der Eintracht haben. Und nicht nur das: Auch die beiden Trainerbänke werden prominent und fachlich hervorragend besetzt sein.

Das Spiel, die Wiedersehensfreude und das Schwelgen in gemeinsamen Erinnerungen sollen und werden im Mittelpunkt stehen, dennoch wartet auf alle Besucher zusätzlich zum sportlichen Treiben auf dem Rasen ein buntes und umfangreiches Rahmenprogramm im Stadionumlauf. Auch die gesamte Profimannschaft der Eintracht wird vor Ort sein und freut sich bei einer offiziellen Autogrammstunde auf zahlreiche Löwen-Fans. Darüber hinaus wird es in den kommenden Wochen bis zum Spiel und in Erinnerung an diese herausragenden Persönlichkeiten das eine oder andere Highlight für Eintrachtlerinnen und Eintrachtler geben.

„Wir haben es in der Vergangenheit zu selten geschafft, uns bei enorm verdienstvollen Spielern unserer Ein-

tracht angemessen zu bedanken und sie würdig zu verabschieden. Dabei gab es in den vergangenen knapp 15 Jahren viele Persönlichkeiten, die das verdient hätten. Dies wollen wir nachholen und ihnen, uns und der gesamten Eintracht-Familie ein Erlebnis bieten, welches es in dieser Form in Braunschweig noch nicht gab. Uns macht es sehr stolz, dass alle acht von uns eingeladenen Legenden unserer Idee sofort offen gegenüberstanden und sie sich gemeinsam mit uns auf einen ganz besonderen Abend freuen, bei dem viele bekannte Gesichter im EINTRACHT-STADION zusammenkommen werden“, erklärt Wolfram Benz, Geschäftsführer von Eintracht Braunschweig.

Dennis Kruppke, Ex-Kapitän der Eintracht und heutiger Sportkoordinator für Blau-Gelb, ergänzt: „Ich freue mich wirklich riesig auf das Spiel. Zum einen über die Veranstaltung an sich als auch über die Wertschätzung den ehemaligen Spielern gegenüber. Es wird schön, sie alle wiederzusehen und mit ihnen einen wunderbaren Abend zu verbringen. Wir hoffen alle auf viele Fans im EINTRACHT-STADION und sind uns sicher, dass wir gemeinsam alte Erinnerungen und emotionale Erlebnisse der damaligen Zeit nochmal hervorrufen werden.“

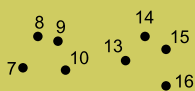
Ticket-Infos zum „Tag der Legenden“

Tickets kosten zwischen 5 und 15 Euro und sind im Online-Ticketshop, bei der Ticket-Hotline, im Stadion-Fanshop sowie an allen weiteren Vorverkaufsstellen erhältlich.

Im Garten wird es grün



Draußen wird es wärmer und der Garten möchte gepflegt und bepflanzt werden. Aber welcher Weg führt zur Schubkarre mit den Setzlingen und wo hat sich der kleine Regenwurm versteckt, der die Erde auflockern soll? Findest du das heraus? Außerdem sitzt neben dem kleinen Hasen sein großer Kumpel. Wenn du die Zahlen verbindest, kannst du ihn sehen.



START

3





ZIEL

Ganz einfach zu Highspeed-Internet

Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

50 €*
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 31.03.2024. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist GigaZuhause 250 Kabel mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 10 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z. B. Vodafone GigaTV. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Zusammen günstiger: Ho!Dir TV zum Internet dazu. Dann gibt's GigaTV Cable 12 Monate lang für 0 €. Unser bester Deal: Zu unserem 1000 Mbit/s Internet-Tarif bekommst Du GigaTV Cable inkl. Netflix 12 Monate lang für 0 €. Stand: Juli 2023. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter der Kabel-Produkte in NRW, Hessen, Baden-Württemberg: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in den übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastraße 6–8, 85774 Unterföhring

09/23 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Der Frühling kommt – Mit guten Nachrichten



Quelle: Vodafone

Bilder, Reels, die Lieblingsserie oder entspannt ein Hörbuch hören: Die Vodafone GigaZuhause Kabel-Tarife bieten Ihnen Highspeed-Internet und eine Festnetz-Flatrate für eine zuverlässige und stabile Internetverbindung in Ihrem Zuhause. Das Gute daran ist, dass egal welchen Tarif sie wählen, folgende Leistungen grundsätzlich enthalten sind:

- SuperWLAN-Option kostenlos: Genießen Sie die SuperWLAN-Option ohne zusätzliche Kosten.
- Wechselgarantie: Profitieren Sie von unserer Wechselgarantie für eine reibungslose Umstellung.

Zusätzlich erhalten Sie außerdem die Vodafone Station, Testsieger im neuen CHIP-Test, sorgt für ein schnelles und stabiles Interneterlebnis in Ihrem Zuhause. Jeder Tarif hat weitere spezielle Vorteile, maßgeschneidert auf Ihre Bedürfnisse: Zum Beispiel in unserem beliebten Tarif GigaZuhause 1000 Kabel.

Hier bekommen Sie

- Maximale Download-Geschwindigkeit von bis zu 1000 Mbit/s im Download und 50 Mbit/s im Upload für ultraschnelles Internet.
- Attraktiv: Für Mieter der BBG ist das TV-Erlebnis über das Kabelfernsehen ab dem 01.07.2024 kostenfrei.
- Flexible Vertragsbedingungen: Der Vertrag hat eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten und ist danach monatlich kündbar. Anschlusspreis entfällt, Versandkosten betragen 6,99 €.

Erfahren Sie mehr über unsere GigaZuhause Kabel-Tarife und genießen Sie ein modernes Interneterlebnis in Ihrem Zuhause.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://zuhauseplus.vodafone.de/internet-telefon/> oder direkt von unserem Vodafone-Berater:

Herr Ulrich Banczyk
Telefon: +49 (531) 2195274
Mail: banczyk@vertriebspartner-vfd.de



BBG-Vorteilskarte

Ihr Vorteilsprogramm

ANNES GARTEN

Inhaberin Sümeyra Günaydin,
Gördelingerstraße 1, 38100 Braunschweig
www.annesgarten.de, Instagram

- Alle BBG-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt (ausgenommen sind Pilz-Sets und Bücher) Einfach beim Bezahlvorgang den Code: BBG-MEMBER eingeben.

Blumen Möller

Madamenweg 145, 38118 Braunschweig,
Tel. 0531 812 64

- 10 % auf alle Pflanzen, Töpfe inklusive Beet-, Balkon- und Gartenpflanzen (gilt nicht für floristische Sonderanfertigungen, wie z. B. Trauerbinderei, etc. und Dienstleistungen)

D. E. Küche GmbH

Hafenstraße 60, 38112 Braunschweig,
Tel. 0531 310 54 62 0

- 13 % auf alle kompletten Einbauküchen mit Geräten und Zubehör (ausgenommen sind Dienstleistung, einzelne Elt.-Geräte und Aktions- oder reduzierte Ware) bei Design Exklusiv Küche
- 5 % auf Elt.-Geräte und Aktionsware bei Design Exklusiv Küche

E-BIKE KASTEN

Flagshipstore Braunschweig,
Kattreppeln 19, 38100 Braunschweig,
Tel. 0531 129 26 30 0

- eCargo-Studio Braunschweig, Poststraße 14, 38100 Braunschweig, Tel. 0531 129 26 32 1
- 200 Euro Nachlass beim Kauf eines Pedelecs aus dem Portfolio
- 15 % auf Zubehör

Eintracht Braunschweig

Hamburger Straße 210,
38112 Braunschweig,
Tel. 0531 232 30 0

- 10 % auf alle Fanartikel

Europcar Autovermietung GmbH

Niederlassung Braunschweig,
Berliner Platz 1c,
38102 Braunschweig,
Tel. 0531 244 98 0

- 12 % auf den Standardpreis für PKW und LKW
- 16 Euro Rabatt auf den LKW-Umzug-Spezialtarif von Mo.–Fr. bei Europcar

Fernseh Wunderlich

Göttingstraße 11, 38106 Braunschweig,
Tel. 0531 411 99

- Fernseher sowie HD-Receiver mit CI-Plus-Modul zum Bestpreis erwerben. Fernseh Wunderlich übernimmt die Internet-Recherche und Bestellung.
- 10 % auf den Rundum-sorglos-Service

HSBOY Sicherheitstechnik

Altweiekring 37A, 38102 Braunschweig,
Tel. 0531 799 09 0

- 10 % auf alle Waren aus dem mechanischen Fachsortiment, Montage und Dienstleistungen. Der Nachlass wird gewährt bei Vorlage der BBG-Mitgliederkarte **vor** dem Kauf. Eine nachträgliche Gutschrift kann leider nicht erfolgen.

jojeco – Fairfashion & Lifestyle

Fairfashion:
Ölschlagern 30, 38100 Braunschweig,
Tel. 0531 209 79 28 7, hallo@jojeco.de
Shoes, Bags, Lifestyle, Zero Waste:
Münzstraße 1a, 38100 Braunschweig,
Tel. 0531 209 79 28 0, shoes@jojeco.de
Onlineshop: jojeco.de

- 5 % für BBG-Mitglieder auf das gesamte Sortiment

Komödie am Altstadtmarkt

Gördelinger Straße 7,
38100 Braunschweig,
Tel. 0531 121 86 80

- 3,- Euro Rabatt auf von der BBG gesponserte Stücke

Laminat und Parketthaus

Varrentrappstraße 14,
38114 Braunschweig,
Tel. 0531 550 01

- 10 % auf alle Fußbodenbeläge (z. B. Vinylboden, Teppichboden, etc.)
- 10 % auf alle Verlegearbeiten

Ludwig Ohlendorf KG

Ackerhof 1, im Magniviertel, 38100
Braunschweig, Tel. 0531 242 22 4

- 10 % auf das Fachhandelssortiment
- 5 % auf alle Elektrogeräte

Möbel Homann GmbH

Mascheroder Weg 5, 38124 Braun-
schweig, www.moebel-homann.de,
Tel. 0531 370 99 0

- 5 % Rabatt auf das gesamte Warensortiment – ausgenommen sind Werbewaren, Vorzugspreise & die Marke Xoon. Die BBG-Mitgliederkarte bitte vor Kaufvertragsabschluss vorzeigen.

National Jürgens Brauerei GmbH

Rebenring 31, 38106 Braunschweig
www.njb-brauerei.de,
Tel. 0531 288 56 90 7

- 5 % Rabatt bei einer Bestellung ab 6 Flaschen

65° Nord GbR

Schützenstraße 3–4, 38100 Braunschweig,
https://65nord.de, Tel. 0531 481 12 82 6

- 10 % für BBG-Mitglieder auf das Sortiment – ausgenommen sind Lebensmittel, Spirituosen & Bestellware

P-concept Automobile GmbH

Harxbütteler Strasse 16,
38179 Lagesbüttel, Tel. 05303 922 88-0

- 10 % auf alle Anmietungen von Wohnmobilen und Wohnwagen
- 10 % beim Kauf von Campingzubehör. Die Nachlässe sind nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen.

Plate Umzüge

Porschestraße 4, 38112 Braunschweig,
Tel. 0531 400 66 6

- 5 % auf alle Leistungen, die den Umzug betreffen inkl. kostenlosem Hausbesuch

Sanitätshaus Müllenheim

Saarbrückener Straße 44,
38116 Braunschweig, Tel. 0531 590 92-0

- 7,5 % auf das gesamte Sortiment. Ausgeschlossen sind rezeptpflichtige Einkäufe. Beim Kauf von höherwertigen Produkten, die die Kassenleistung übersteigen, gilt der Rabatt von 7,5% auf den Differenzbetrag.

Selgros Cash & Carry

Daimlerstr. 1, 38112 Braunschweig,
Tel. 0531 2119-0

- bei Vorlage der Mitgliederkarte sowie des Personalausweises erhalten Sie einen Selgros-Einkaufsausweis
- 14-tägige Angebote und Teilnahmen an Selgros-Aktionen
- an jedem ersten Samstag bei Selgros einkaufen und gegen Vorlage des Kassenbelegs an der Tankstelle „Greenline“ 5 Cent pro Liter sparen

Simones Seifenmanufaktur

Magnikirchstraße 1, 38100 Braunschweig,
Tel. 0176 249 91 72 3

- 10 % Rabatt auf den gesamten Wareneinkauf (ausgenommen sind Work-shops und Keramiken)

Stadtlmkei Löwenhonig

Artusstraße 42/43, 38112 Braunschweig,
Terminvereinbarung unter
Tel. 01520 704 70 75

- 10 % auf den Löwenhonig aus eigener Herstellung

Stark Automobile GmbH

Saarbrückener Str. 35,
38116 Braunschweig, Tel. 0531 702 24 80

- alle Hyundai Neufahrzeuge (HMD) zum Einkaufspreis laut Werksrechnung
- auf Gebrauchtwagen einen individuellen Nachlass, mind. jedoch 500 Euro (gilt nicht bei reduzierten Fahrzeugen)
- kostenlose TÜV-Vorabprüfung
- 10 % auf Arbeit und Material bei Reparaturen und Inspektionen
- kostenlose 12-Monats-Mobilitätskarte bei einer Inspektion (alle Fabrikate)

Teezeit.de GmbH

Wolfenbütteler Straße 59,
38102 Braunschweig, www.teezeit.de

- 10 % auf das gesamte Sortiment

Theater Fadenschein

Bültenweg 95, 38106 Braunschweig,
Tel. 0531 340 84 5

- Alle BBG-Mitglieder zahlen für das Kinderprogramm 7 Euro statt 9 Euro und für alle Erwachsenen-Abendprogramme 16 Euro statt 19 Euro. Die Ermäßigung gilt nicht für das Festival Weitblick. Der Erwerb von Karten ist nur direkt im Büro Theater Fadenschein möglich.

Ulli-Reisen

Nibelungenplatz 10, 38106 Braun-
schweig,
Tel. 0531 321 36 9

- 10 % auf alle Busreisen
- 4 % auf alle Flusskreuzfahrten von Ulli-Reisen als Rückvergütung nach Ende der Reise

Undercover GmbH

Waller See 5, 38179 Schwülper,
Tel. 0531 310 55 0

- Sonderkonditionen beim Kartenkauf für ausgewählte Events bei Undercover

VirtuaLounge GmbH

Kleine Burg 15, 38100 Braunschweig,
www.virtualounge.de,
Tel. 0176 444 88 52 4

- 5,- Euro Rabatt – unbegrenzt einlösbar auf alle Buchungen, Speisen und Getränke.

Wunderbar Unverpackt

Fallersleber Straße 36,
38100 Braunschweig,
Tel. 0531 481 12 18 8

- 5 % Rabatt pro Einkauf

› INFORMATION:

Alle Angebote für die BBG-Mitgliederkarte sind personenbezogen und nicht auf andere übertragbar!



Mitmachen
und gewinnen!

Erlebnistouren am Samstag

Wir verlosen 65 Plätze für drei Stadtführungen
mit Peter Matuschak – im Sitzen und auf dem Lichtparcours

Mit wie viel Spaß und Elan BBG-Mitglied Peter Matuschak interessante Geschichten über Braunschweig erzählt, hat er uns bereits im letzten Jahr gezeigt. Jetzt wollen wir wieder mit ihm in das Jahr starten und bieten drei weitere Stadtführungen an. Insgesamt können 65 BBG-Mitglieder dabei sein.



Braunschweig im Sitzen entdecken

Bei dieser Tour am 25. Mai hört die Gruppe an sechs Stationen im Sitzen zu. Die Stühle werden auf einem Fahrradanhänger von Ort zu Ort gebracht. Zwei Stunden lang, von 10 bis 12 Uhr, führt der Samstagsausflug aus dem historischen grünen Gürtel des Oker-Umflutgrabens ins Zentrum der Stadt. Los geht es am Bota-

nischen Garten, der vor 185 Jahren von der TU gegründet wurde. In der Mitte des 19. Jahrhunderts war hier noch ein Holzstapelplatz. Herzog Karl I. baute schon früh seine Heerstraßen und Kanäle aus, um so wirtschaftlich wie möglich sein Herzogtum voranzubringen. Aus dem Elm wurden hier an der Humboldtstraße Steine und Holz über einen extra angelegten Kanal, den Karlskanal, angeliefert. Auf zwölf eigens dafür gebauten Schiffen gelangte das Baumaterial in die Stadt. Was gibt es heute noch aus der Zeit zu entdecken, als die Okerumflut als unüberwindbarer Ringwall mit vielen Brücken und Wällen Schutz bot? Seien Sie gespannt auf heute kaum noch sichtbare geographische Reste, alte und neue Namensbezeichnungen und deren Bedeutung. Der Spaziergang durch die wunderbaren Parkanlagen am Wall endet am Löwenturm im Herzen der Stadt.

Kunst auf dem Lichtparcours

An der Sidonienbrücke werden lila Quallen schweben. Auf dem Löwenwall gibt es Revierstreitigkeiten von vier überlebensgroßen Kohlmeisen. An der Steintorbrücke funkeln Objekte aus Glas, Spiegeln und Edelstahl: Beim sechsten Braunschweiger Lichtparcours werden wieder viele in der Dunkelheit unterwegs sein und sich von 15 Werken faszinieren lassen – unter ihnen zwei Gruppen der BBG. Peter Matuschak stellt uns am 22. Juni die Kunstwerke auf der östlichen Route des Oker-Umflutgrabens vor. Am 13. Juli sind wir dann auf der westlichen Route unterwegs. Beide Führungen beginnen bei Sonnenuntergang: um 21.30 Uhr. Der inhaltliche Schwerpunkt des Lichtparcours ist in diesem Jahr die Ambivalenz des Lichtes mit seinen vielfältigen sicht- und unsichtbaren Effekten auf Mensch und Umwelt.

› STADTFÜHRUNG GEWINNEN

Wir verlosen 25 Plätze für „Braunschweig im Sitzen“ sowie je 20 Teilnahmen an den Lichtparcours-Führungen. Möchten Sie dabei sein – allein oder zu zweit? Dann schicken Sie eine E-Mail an simonelampe@baugenossenschaft.de. Einsendeschluss ist der 26. April.

Wichtige Rufnummern

Allgemeine Rufnummern

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr	112
<i>Feuer, Personenunfall, Tierrettung</i>	
Rettungswagen & Notarzt	112
Krankentransport	0531 192 22
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116 11 7
Frauenhaus Braunschweig	0531 280 12 34
Jugendberatung bib	0531 520 85
Telefonseelsorge	0800 111 01 11
Hotline für Wohngeld	0531 470-5050
Schadstoffmobil	0531 88620
Sperrmüll	0531 88620
www.alba-braunschweig.de	
Musterknaben eG <i>Abfallmanagement</i>	05341 283 99 99
Vodafone Kabel Deutschland GmbH	0800 664 87 98
<i>Bestellung Receiver und Modem</i>	
BS NETZ	0531 383-2444
<i>Störungsmeldung</i>	
Rauchwarnmelder <i>Störungsmeldung für</i>	
Modell „Minoprotect 4 radio“:	0711 9491-1999
<i>Online-Störungsmeldung:</i>	
www.minol.de/minol-rauchmelder-service-stoerungsmeldung.html	
<i>Störungsmeldung für</i>	
Modell Kidde:	0531 24130
Notfalltelefon:	0531 2413-200
<i>Online-Störungsmeldung:</i>	
www.baugenossenschaft.de/service_schadensmeldung.php	

BBG Sprechzeiten

Bitte beachten: Vereinbaren Sie mit uns einen Termin, telefonisch sind wir erreichbar:

Montag:	8:00 – 16:00 Uhr
Dienstag:	8:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch:	8:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag:	8:00 – 18:15 Uhr
Freitag:	8:00 – 12:00 Uhr

BBG Rufnummern

Kundenservice	0531 24130
BBG-Gästewohnungen	0531 24130
BBG-Notfalltelefon	0531 2413-200
<i>Bitte nur außerhalb der Geschäftszeiten anwählen</i>	
BBG-Senioren-Residenzen	
Tuckermannstraße	0531 886 84-900
Greifswaldstraße	0531 310 78 2-950

www.baugenossenschaft.de

Aktionen 2024

April

Theater Fadenschein:

11.04.	La Frittata, Théâtre Gudule
12.04.	Cowboy Bob, Lovefuckers
13.04.	Das herbare Lapidarium, Sophia Bizer
13.04.	Mir geht's gut, Abdulsamad Murad
13.04.	Mycelium, Annina Mosimann

Mai

15.05.	Anmeldestart zum BBG-Balkonwettbewerb
25.05.	Braunschweig im Sitzen entdecken

Juni

22.06.	Lichtparcours-Führung
--------	-----------------------

Juli

13.07.	Lichtparcours-Führung
--------	-----------------------

August

16./17.08.	Save the date BBG-Sommerabende
------------	--------------------------------

Änderungen vorbehalten



HIER GEHT'S ZUR BBG-KARRIERESEITE:

#Arbeitszuhaus gesucht?
baugenossenschaft.de/karriere



JOURNAL DIGITAL

QR-Code für digitalen E-Mail Versand:
baugenossenschaft.de/service_email_post



FOLGEN SIE UNS

auf Facebook, Instagram und LinkedIn:
qrco.de/bekCQc

Impressum

Herausgeber: Braunschweiger Baugenossenschaft eG
 Celler Straße 66–69 · 38114 Braunschweig
 Tel. 0531 24130 · Fax 0531 2413-250
 E-Mail: service@baugenossenschaft.de
 Redaktion: Braunschweiger Baugenossenschaft eG
 Projektleiterin: Simone Lampe (V.i.S.d.P.)
 Auflage: 15.500 Exemplare
 Fotos/Illustrationen (soweit nicht anders angegeben):
 Braunschweiger Baugenossenschaft eG, Philipp Ziebart, Michael Völkel,
 Daniel Reinelt, WEITBLICK Halbzeit Festival, Logoform GmbH
stock.adobe.com (gpointstudio, Brian Jackson, J. C. Wagner,
 Jo_Ana, Buch&Bee) iconmonstr.com, Designed by Freepik
 Anzeigen: Simone Lampe · Tel. 0531 2413-161
 Satz: Logoform GmbH, Braunschweig
 Druck: Print Service Wehmeyer GmbH, Senefelderstraße 20, 38124 Braunschweig



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/11022-2402-1001



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C106855



Freundschaftsbühne

**TICKETS AB
15.03. UNTER**
freundschaftsbuehne.de

AUGUST | 2024

IM PRINZENPARK

Hier scannen!



Von Pop, Latin, Poetry, Funk & Soul über Rock, Country bis hin zu Swing & Blues!

VERANSTALTER

APPLAUS



»Zur Freundschaft«

SPONSOREN

COMPLENEO

FREUNDSCHAFTSBÜHNE | GEORG-WESTERMANN-ALLEE 36 | 38104 BRAUNSCHWEIG